33. Jahrgang. Donnerstag, 18. September. Abend-Ausgabe.



Nr. 18503. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 18. Sept. (Privattelegramm.) Dem „B. Tgbl." wird aus Rom gemeldet, daß für den **Stapellauf des Panzerschiffes „Sardegna"** in Spezia die großartigsten Vorbereitungen getroffen seien. Die ganze italienische Mittelmeerflotte sei dort versammelt, auch sei das Erscheinen eines englischen Geschwaders gesichert.

— Der „Börsencourier" bezeichnet nach zuverlässigen Mittheilungen die nahe bevorstehende **Einführung der Goldwährung in Rußland** für zweifellos.

Brüssel, 18. Sept. (Privattelegramm.) Graf Outremont ist nach Cambrai abgereist, um den Präsidenten **Carnot** im Namen des Königs zu begrüßen.

Petersburg, 18. Septbr. (Privattelegramm.) Der Bau der strategischen Bahn von **Kasan** nach **Brest-Litowski** soll in diesem Herbst begonnen werden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 18. September.

Zur Kaiserentrevue in Rohnstock

meldet der Telegraph vom gestrigen Tage weiter: Der Empfang des Kaisers von Oesterreich fand auf dem neu erbauten Bahnhof der dem allgemeinen Verkehr noch nicht übergebenen Linie Striegau-Rohnstock statt. Außer dem Reichskanzler waren auf dem Bahnhof anwesend General v. Hahnke, Generallieutenant v. Wittich, die commandirenden Generale v. Lewinski und v. Seeckt, sowie sämmtliche Flügeladjutanten und der Ober-Hof- und Hausmarschall Graf Eulenburg. Am Eingange von Rohnstock war eine Ehrenpforte errichtet, wo Ehrenjungfrauen die Majestäten erwarteten und die Nichte des reichsgräflich Hochberg'schen Rentmeisters, Fräulein Margarethe Plaschke, einen Blumenstrauß überreichte. Am Schloß wurden die Majestäten von der Gräfin Hochberg empfangen und begrüßt.

Nach 6 Uhr machte König Albert von Sachsen dem Kaiser von Oesterreich einen Besuch, welcher sich vor dem Diner vom Kaiser Franz Josef auf Schloß Rohnstock erwidert wurde. Beide Monarchen kehrten sodann gemeinsam hierher zurück.

Um 7 Uhr fand im Schlosse ein Diner statt, zu welchem das Grenadier-Regiment Graf Kleist v. Nollendorf (1. westpreußisches) Nr. 6 die Tafelmusik gab. Nach demselben bestiegen die Majestäten den Schloßthurm, um die durch Freudenfeuer erleuchteten Höhen zu betrachten. Das Dörfchen hat festlich illuminirt.

Die **Wiener Morgenblätter** von gestern begrüßen die Zusammenkunft der Kaiser Wilhelm und Franz Josef aufs sympathischste. Das „Fremdenblatt" sagt, die häufigen herzlichen Begegnungen zeigten aller Welt, daß das deutsch-österreichische Bündniß in voller Kraft bestehe und sich immer fester einwurzele; auch der neue Reichskanzler verfolge die alte Bahn der Friedensliebe. Die „Presse" schreibt, die Zusammenkunft erhalte eine besondere Weihe durch die freudigen, überzeugungstarken Sympathien, mit denen die Bürger des deutschen Reiches sowohl wie diejenigen der österreichisch-ungarischen Monarchie an dem freundschaftlichen Verhältniß ihrer Herrscher theilnehmen.

Von heute wird uns zu der Kaiserentrevue telegraphirt:

Rohnstock, 17. Septbr. (W. T.) Die Kaiser **Franz Josef und Wilhelm** haben sich um 7¼ Uhr zu Pferde in das Manövergelände begeben, wo auch der König von Sachsen um 8 Uhr eintrifft. Der Reichskanzler Caprivi und der Minister Kalnoky verblieben Morgens in Schloß Hausdorf.

Miquel über die Schulfrage.

Ein gerade im jetzigen Augenblick höchst interessantes Schreiben des gegenwärtigen Finanzministers Miquel über die Schulfrage aus dem Jahre 1875 veröffentlicht soeben die „Preuß. Schulztg.". Der Vorstand des Landeslehrervereins hatte mehreren Mitgliedern des Abgeordnetenhauses seine Wünsche zu dem damals erwarteten Schulgesetze vorgetragen. Ein Mitglied des Vorstandes wandte sich an Herrn Miquel und dieser antwortete in einem längeren Schreiben. Er erklärt eine Agitation, welche dahin ziele, daß Dotation und Verwaltung der Schulen ausschließlich dem Staate zugewiesen würden, für durchaus unpraktisch und selbst gefährlich. Mit dem Ausdrucke des Landrechtes, daß die Schule eine staatliche Anstalt sei, sollte nach Ansicht Miquels, der sich hierin in Uebereinstimmung mit Diesterweg befindet, nur die weltliche Natur im Gegensatz zur kirchlichen ausgedrückt werden. Selbst wenn es nach vielen langen und schweren Kämpfen gelänge, die historische Entwickelung, welche die Schule der politischen Gemeinde zuweise, umzuwerfen, und der Staat andere Organe für die unmittelbare Schulverwaltung fände, so würde er sehr bezweifeln, ob damit dem Interesse der Schule in materieller und idealer Beziehung gedient wäre; jedenfalls wäre so viel gewiß, daß die Gleichmacherei und der bloße Mechanismus an die Stelle der jetzigen wohlberechtigten Mannigfaltigkeiten treten würden. Auch würde die Möglichkeit jedes Schutzes gegen verkehrte Maßregeln verkehrter Cultusminister dahin sein. Miquels Ansicht nach müßte das Schulwesen etwa nach folgenden allgemeinen Grundsätzen aufzubauen sein:

„1. Die Schul- und Lehrerdotation ist principaliter Sache der Gemeinde. Die Schulgemeinde ist möglichst groß zu construiren. Wo nicht, wie in den alten Provinzen, am Rhein die Bürgermeistereien, in Westfalen die Aemter, in Hannover die Sammtgemeinden oder hinreichend starke Einzelgemeinden bestehen, muß man durch Zusammenlegung helfen.

2. Für die unter gleichartigen wirthschaftlichen Verhältnissen lebenden Gemeinden (Provinzen, Regierungsbezirke, Kreise 2c.), also nicht gleich in der ganzen Monarchie müssen gesetzlich geordnete Weise Minimalsätze für die verschiedenen Lehrerstellen nach Beschaffenheit der Schule und der Stelle bestehen.

3. Kann eine Gemeinde das gesetzliche Erforderniß nicht erfüllen, so tritt subsidiarisch der Kreis ein.

4. Für die Ordnung des Pensionswesens, der Wittwen- und Emeriten-Dotationen, sowie für die Alterszulagen hat entweder der Staat oder, was ich vorziehen würde, die Provinz einzutreten.

5. Der Staat beaufsichtigt das Pensionswesen und leitet die inneren Angelegenheiten durch das Centralorgan, Cultusministerium, durch das provinziale Organ, Oberschulcollegium, durch das Lokalorgan, Kreisschulinspector. Letzterer müßte in Schulsachen Sitz und Stimme im Kreisausschuß haben.

Die unmittelbare Lokalverwaltung, namentlich der äußeren Angelegenheiten, steht innerhalb der gesetzlichen Schranken den Gemeindeorganen zu. Bildung besonderer Schulausschüsse, in welchen der Ortsgeistliche und der Lehrer theilnehmen, ist nicht ausgeschlossen."

Die Regierungspläne über Steuerreformen.

Nachdem die vom „Confectionär" gebrachten Mittheilungen über die geplante Reform der Gewerbesteuer inzwischen im „Reichsanz." officielle Bestätigung gefunden haben, ergänzt dieselbe Zeitung die im „Reichsanz." gemachten Erörterungen durch Veröffentlichung der den Steuerdeputirten amtlicherseits gegebenen Erklärungen, denen man auch gleichzeitig die Pläne der Regierung über weitere Steuerreformen ersichtlich sind. Der „Confectionär" schreibt:

Nachdem die Befreiung der Gewerbesteuerpflichtigen, deren Einkommen einen Ertrag von 1500 Mk. nicht erreicht (bisherige Steuersätze 6, 12 und 18 Mk.), beabsichtigt wird, sollen auch die darauf folgenden Steuersätze erheblich vermindert werden. Es sollen nämlich fortab diejenigen Klassen, welche 30—60 Mk. zahlten (Einkommen 2- bis 4000 Mk.) fortab 10 bis 15 Mk., diejenigen Klassen, welche bisher 72—100 Mk. zahlten (Einkommen 6—8000 Mk.) fortab 30—40 Mk. zahlen. So weit gehen die Ermäßigungen. **Die Einkommen von 8000 Mk. und darüber werden erhöht**, doch dürfte auch hier der Steuersatz von 1 Proc. des Betriebsertrages kaum überschritten werden. Von den ferner den Steuerdeputirten gegebenen Erläuterungen seien die folgenden nachrichtlich hervorgehoben: Man plant keine neue Steuer. Aus den bestehenden Steuern können bei besserer Veranlagung und gerechterer Vertheilung, welche die Minderbegüterten entlastet, die besser situirten Klassen aber höher belastet, vollständig genügende Mehreinnahmen erzielt werden. **Eine stärkere Heranziehung des Kapitals** in der Art, daß alle diejenigen, welche ihr gesammtes Einkommen aus festliegendem Kapital erzielen, also nicht aus dem Gewerbe, stärker als bisher belastet werden, wurde ausdrücklich betont. Es wurde besonders darauf hingewiesen, daß beispielsweise ein Kapitalist mit 100 000 Mk. Vermögen ungefähr 4000 Mk. Einkommen hat und nur von diesem Einkommen Steuer zu bezahlen hat. Ein Geschäftsmann aber, welcher 4000 Mk. verdienen will, hat nicht allein die darauf ruhende Einkommensteuer, sondern auch noch die Gewerbesteuer zu zahlen, so daß also das Kapital, welches nicht arbeitet, bei der bisherigen Besteuerung weit besser gestellt ist, als das arbeitende Kapital. Nicht allein dieses Beispiel wurde angeführt, es wurde von amtlicher Seite noch betont, daß der Geschäftsmann nicht bloß Einkommensteuer, Gewerbesteuer, sondern außerdem noch eine viel höhere Miethssteuer für seine Geschäftslokalitäten als der Kapitalist zu zahlen habe. Aus diesen und noch vielen anderen Gründen sei eine schärfere Heranziehung des Kapitals zu den Steuern in erster Reihe mehr als gerechtfertigt. Es würde dann eine höhere Besteuerung des Kapitalisten ein Ausgleich gegenüber derjenigen des Gewerbetreibenden herbeigeführt. Die Declarationspflicht würde voraussichtlich eingeführt werden, doch ist man noch nicht schlüssig darüber. **Der Selbsteinschätzung scheint man noch vor der Hand abstehen zu wollen**, doch soll für die Steuerpflichtigen Declarationspflicht bestehen, den gewählten Mitgliedern der Einschätzungs-Behörde auf Verlangen verantwortliche Auskunft über Fragen, deren Einforderung zur Erreichung einer richtigen Veranlagung nothwendig ist, zu ertheilen, eventl. auch die Geschäftsbücher zur Einsicht vorzulegen. Bei Reclamationen soll stets dieses Verfahren Anwendung finden. Mitglieder der Einschätzungscommission sollen ebenso wie bisher aus den Kreisen der zu Besteuernden gewählt werden. Den Vorsitz bei den Berathungen soll ein dazu delegirter Staatsbeamter führen.

Es scheint mithin, als werde auch die Einführung einer Kapitalrentensteuer geplant, von der officiös bisher nichts verlautete. Die einzelnen Punkte der vorstehenden Mittheilung werden einer eingehenden Prüfung bedürfen.

Die nächste Colonialvorlage.

Es darf als sicher angesehen werden, daß dem Reichstage nach seinem Wiederzusammentritt im November auch eine auf die Colonialpolitik bezügliche Vorlage zugehen wird. Dieselbe wird den Plan bezüglich der weiteren Entwickelung der colonialen Verhältnisse in Ostafrika umfassen. Die Grundlage für einen solchen giebt die Abgrenzung der deutschen Interessensphäre, wie sie durch das deutsch-englische Abkommen vorgenommen worden ist, ab. Es ist selbstverständlich, daß schon bald nach dem Abschluß des Abkommens an die vorbereitenden Arbeiten zur definitiven Aufstellung dieses Planes geschritten wurde, und es darf angenommen werden, daß dem Bundesrath schon sehr lange vor dem Wiederzusammentritt des Reichstags die betreffende Vorlage zugehen wird. Ueber den Inhalt der letzteren verlautet bisher noch nichts, „jedoch darf man", schreiben tröstend die „Pol. Nachr.", „sicher sein, daß die verbündeten Regierungen, wie der Staatssecretär des Auswärtigen Amtes, Freiherr v. Marschall, schon im Sommer im Reichstage betonte, entschlossen sind, dabei die Interessen der Finanzen des Reichs und die Interessen der Steuerzahler in vollem Maße zu berücksichtigen", — was hoffentlich in Erfüllung geht.

Die Lage im Canton Tessin

scheint sich wieder schwieriger zu gestalten. Zuverlässige Berichte melden, wenn die ultramontane Regierung nicht endgiltig zurücktrete, der Bundesrath dieselbe vielmehr functioniren lasse, dann sei ein starkes Truppenaufgebot zur Verhinderung des Bürgerkrieges nothwendig. Man glaubt in Bern, daß ohnedies die Interventionstruppen verstärkt werden müssen. Der Bundesrath ist in verzwickter Lage, weil das ultramontane Regiment doch die legale Regierung ist. Am nächsten Montag tritt in Bern die Bundesversammlung zusammen. Die Tessiner Affäre wird Anlaß zu bewegten Sitzungen geben. Der Bundesrath arbeitet gegenwärtig den Bericht an die Bundesversammlung aus.

Aus Bern wird ferner von gestern telegraphirt, daß der **Präsident der provisorischen Regierung** von Tessin bei dem Präsidenten des Bundesraths, Ruchonnet, angefragt hat, ob er die Vertreter der provisorischen Regierung empfangen wolle. Ruchonnet hat es jedoch abgelehnt, dieselben zu empfangen.

Im übrigen scheint jetzt die dunkle Affäre der **Erschießung des Regierungsraths Rossi** bei dem Putsch in Bellinzona etwas aufgeklärt zu sein. Ein gewisser Castioni von Stabio gilt als derjenige, der Rossi erschossen hat. Castioni hat 1871 die Pariser Commune mitgemacht. Er war einer jener Anarchisten, welche die als Geiseln gefangenen Geistlichen, darunter den Erzbischof von Paris, füsilirten. Seither lebte Castioni wohlangesehen in seiner Heimathgemeinde Stabio. Sein Bruder wurde 1876 bei der Revolte in Stabio von den Ultramontanen erschossen. Castioni wird steckbrieflich verfolgt.

Die Wahlen in Schweden.

Die nahen **Neuwahlen** zur Zweiten Kammer in Schweden gestalten sich von Tag zu Tag günstiger für die **Freihandelspartei**, d. h. für die Gegner der Lebensmittelzölle. Es sind bis jetzt 103 Freihändler und 73 Schutzzöllner als gewählt gemeldet. Die großen Städte, Stockholm, Gothenburg, Malmö u. s. w., welche entschieden freihändlerisch sind und 40 bis 50 Abgeordnete in die Zweite Kammer entsenden, haben noch nicht gewählt, so daß sich im Hinblick hierauf, sowie auf die übrigen noch ausstehenden Wahlen schon jetzt auf 140 Freihändler in der 228 Mitglieder zählenden Kammer mit Bestimmtheit rechnen läßt. In dieser Woche treten die Landsthings (Deputirtenversammlungen der Provinzen) zusammen, welchen die Abgeordnetenwahlen zur Ersten Kammer obliegen. Es sind zehn Ersatzwahlen zur Ersten Kammer vorzunehmen. Diese Wahlen sind in den letzten Jahren meist in schutzzöllnerischem Sinne ausgefallen, und die Schutzzollpartei hofft den Freihändlern auch in diesem Jahre wieder einige Mandate zu entreißen. Gegenwärtig sind von den 146 Mitgliedern der Ersten Kammer nur 46 Freihändler. Wenn diese Minderheit sich ungefähr behauptet, dann ist die Möglichkeit einer freihändlerischen Reichstagsmehrheit nicht ausgeschlossen; die Zweite Kammer brauchte alsdann kaum 150 Freihändler zu besitzen, um dieses neue Schutzzollsystem mit Hilfe der freihändlerischen Minderheit der Ersten Kammer über den Haufen zu werfen, denn die Zölle hängen in Schweden bekanntlich ganz und gar von den Bestimmnngen des Reichstags ab, d. h. von der Mehrheit der über die Zölle gemeinsam votirenden beiden Kammern. Es gewinnen deshalb die noch ausstehenden Wahlen ganz außerordentlich an Interesse.

In Stockholm finden die Wahlen erst am 26. September statt.

Revolutionäre Bewegung in Portugal.

Die Republikaner in Portugal treten mit immer größerer Kühnheit auf. In unserer heutigen Morgen-Ausgabe ist telegraphisch berichtet, daß ein Blatt, der „Secolo" in Lissabon, bereits offen zum Sturze des Königthums auffordert. Schon vor ein paar Tagen erklärte der Chefredacteur dieses Blattes, Lima, einem Interviewer: „**Die Stunde der Republik Partugal ist nahe.** Die Umwälzung in Brasilien kommt allen Republikanern zu statten. Reiche Brasilier füllen die Kassen unserer Partei. Acht Tage nach der Proclamation der Republik würde alle Welt mit dieser Umgestaltung zufrieden sein; selbst der sehr national gesinnte Clerus würde zu uns stehen. Nur die Furcht vor spanischer Intervention hat uns im Februar vor einer Revolution zurückgeschreckt. Heute ist eine solche Intervention nicht zu fürchten. Die Spanier warten vielmehr, daß wir mit der Bewegung beginnen, damit sie folgen."

In wie weit die sehr kühnen Behauptungen des Herrn Lima der Wahrheit entsprechen, läßt sich natürlich nicht feststellen. Daß indessen die Republikaner nach Abschluß des Abkommens mit England in Portugal Boden gewonnen haben und von Tag zu Tag rücksichtsloser vorgehen, ist eine unbestreitbare Thatsache, wie auch folgende uns heute zugehende Drahtnachricht beweist:

Lissabon, 18. Septbr. (Privattelegramm.) Vor dem königlichen Palast haben neuerdings **republikanische Kundgebungen** stattgefunden; es wurden über 40 Verhaftungen vorgenommen.

Vom Congostaate.

Die Centralregierung des Congostaates hat ihre Geneigtheit dazu ausgesprochen, daß auf Grund des im Februar d. Js. getroffenen Abkommens, wonach jede **Grenzdifferenz zwischen Portugal und dem Congostaat** dem Schiedsspruch der Schweiz unterworfen werden sollte, auch die jetzt zwischen beiden Staaten bestehende Differenz der schiedsrichterlichen Entscheidung der Schweiz unterbreitet werde. Seitens der portugiesischen Regierung wird eine gleiche Erklärung stündlich erwartet.

Anläßlich der in verschiedenen Zeitungen des Auslandes kürzlich veröffentlichten Artikel betreffs der vom Congostaate getroffenen **finanziellen Maßnahmen** wird in officiellen Brüsseler Kreisen bemerkt, daß dank der Opferwilligkeit des Congostaates große Länderstrecken am oberen Congo dem Handel eröffnet worden seien; man wolle dem Congostaat die schwere Pflicht überlassen, den Handel zu beschützen, man wolle einen Vertrag unterdrücken, ohne den Handel an den Lasten zu betheiligen, die daraus hervorgingen. Außer den Eingangszöllen gebe der Berliner Vertrag dem Congostaate das Recht, Steuern zu erheben. Es sei nicht richtig, daß es der Zweck der bestehenden Steuern und Zölle sei, den belgischen Handel zu begünstigen, da derselbe in dieser Beziehung auf demselben Fuße stehe wie andere Länder; es sei ebenso unrichtig, daß die Eingangszölle die Einfuhr mit 33 Procent belasteten.

Zur Strikebewegung in Australien.

Wie aus Sydney von gestern telegraphirt wird, hat der dortige Arbeitscongreß in die Aufhebung des an die Schaafscheerer erlassenen Befehls zur Arbeitseinstellung gewilligt und beschlossen, während 48 Stunden sich aggressiver Schritte zu enthalten und den Erfolg der Intervention des Bürgermeisters von Sydney abzuwarten, welcher bemüht ist, Verhandlungen zwischen den Arbeitern und Patronen zu Stande zu bringen.

Auf ein neuerliches Gesuch des Arbeitsrathes um Veranstaltung einer Conferenz der Arbeitgeber mit den Vertretern der Strikenden haben die Arbeitgeber eine entgegenkommende Antwort ertheilt. (W. T.)

Deutschland.

Jauer, 17. Septbr. Der **Kaiser** traf in der Uniform des Gardes du Corps-Regimentes heute früh mittelst Sonderzuges in Brechelshof ein, ritt sofort nach der Höhe nordwestlich Grögersdorf und übernahm die Führung des Südcorps, dessen Auftrag war, den Vormarsch der Nordarmee aufzuklären und dieselbe nach Möglichkeit aufzuhalten. Um ½11 Uhr eröffneten drei Batterien ihr Feuer auf das von Mertschütz und Lobris vorrückende Nordcorps. Um ¼12 Uhr ließ der Kaiser die beiden Cavallerie-Divisionen zur Attaque vorgehen und zwang dadurch den Feind, sich zu entwickeln. Die Uebung endete um ¾12 Uhr westlich von Lobris, woselbst auch die Kritik abgehalten wurde. Hierauf fand ein Parademarsch der gesammten Cavallerie im Galopp östlich dem Rabenvorwerk statt. Prinz Albrecht führte das 1. Garde-Dragoner-Regiment „Königin von Großbritannien und Irland" vor dem Kaiser vorüber.

* **[Oberpräsident v. Wolff]** ist nach der „Kreuzzeitung" nunmehr zum Chef der Oberrechnungskammer ernannt worden.

* **[Krisengerücht.]** Wiederum tritt das Gerücht von dem bevorstehenden Rücktritt des Kriegsministers v. Verdy auf und zwar diesmal mit ganz besonderer Bestimmtheit. Die „Schles. Ztg." erfährt „von durchaus informirter Seite", daß die Neubesetzung des Kriegsministeriums unmittelbar nach Beendigung der Manöver, jedenfalls aber vor Ablauf des Monats September, zu erwarten ist. Als Nachfolger des Herrn v. Verdy wird der General-Lieutenant v. Kaltenborn-Stachau bezeichnet.

* **[Neuerung am Infanteriegewehr.]** Ueber eine interessante Neuerung an dem neuen Infanteriegewehr, die bei den Corpsmanövern des 5. Armeecorps, bei dem 47. Infanterieregiment erprobt worden ist, wird der „Breslauer Ztg." berichtet. Danach ist jedes Gewehr vorn an der Mündung mit einer einen halben Meter langen dünnen Eisenstange versehen, welche an dem Entladestock beweglich angebracht ist. Sobald nun der Mann liegend schießt, spießt diese Stange sich in das Erdreich und gewährt dem Gewehr eine einigermaßen feste und gute Stütze, die der Mann bisher beim freihändigen Schießen im Liegen entbehrte. Diese Einrichtung scheint sich zu bewähren; sie ist einfach und nicht hinderlich.

* **[Schießversuche]** mit einer großen Anzahl von neuen Panzerthürmen und Kanonen will nach der „Magdeb. Ztg." das Grusonwerk auf seinen Schießplätzen bei Magdeburg und Tangerhütte in der nächsten Woche vor militärischen Autoritäten aller Staaten veranstalten. Fast alle Staaten der Welt, welche über eine Armee verfügen, sollen die Sendung von Vertretern in Aussicht gestellt haben.

* **[Tanganjika-Dampfer.]** Wie die „Post" hört, ist das Geld für die Beschaffung des Dampfers auf dem Victoria-Nyanza bereits beisammen. Es handelt sich jetzt nach dem genannten Blatte darum, für einen zweiten Dampfer auf dem Tanganjika die nöthigen Kapitalien zusammenzubringen. Man würde damit die Karawanenstraße sichern, aber auch auf die Araber Einfluß ausüben, welche in Udschidschi ein ähnliches Centrum wie in Tabora geschaffen haben.

* **[Die socialdemokratische Bewegung für einen Massenaustritt aus der Landeskirche]**

begann am Dienstag Abend mit einer großen Volksversammlung, welche in Berlin in der Andreasstraße unter Theilnahme von etwa 1500 Männern und Frauen stattfand. Gegen die Ausführungen des Berichterstatters, des bekannten Stadtverordneten Vogtherr wandte sich unter großer Unruhe der Versammlung ein Cand. theol. Regeli. Als derselbe erklärte: „Wenn Sie sich zusammenschaaren zu einem Geisteskampf, dann werden wir uns noch fester zusammenschaaren zum Kampfe für Jesus Christus unseren Erlöser", wurde der Redner von lautem Gelächter und unverständlichen Zurufen unterbrochen. Der überwachende Polizeilieutenant erhob sich und erklärte die Versammlung wegen Tumults für aufgelöst. Ein betäubender Lärm folgte diesen Worten. dann drängten die Versammelten in dichtem Knäuel dem Ausgange zu. Der Polizeilieutenant hielt es für zweckmäßig, den Candidaten durch einen Schutzmann hinausgeleiten zu lassen. Im übrigen leerte sich der Saal nur sehr langsam und unter wiederholten stürmischen Hochs auf Vogtherr und die Socialdemokratie. Ein den allgemeinen Austritt aus der Landeskirche befürwortender Beschluß fiel unter diesen Umständen ins Wasser.

* **[Die Seefischereiversammlung]**, welche am 23. Sept. in **Bremen** tagen wird, wird sich u. a. mit der Bedeutung Helgolands für unsere Seefischerei, mit der Frage der Abhilfe des Mangels an geeigneter Mannschaft für die Fischereifahrzeuge in der Nordsee, sowie mit der der Einführung von Schonvorschriften für die Seefischerei beschäftigen.

* **[Seefischergenossenschaft.]** Wie aus Fischerkreisen verlautet, hat sich unter den Seefischern auf Nordernev eine Genossenschaft gebildet, welche die Einrichtung und Unterhaltung öffentlicher Fischversteigerungen zum Zwecke hat. Es soll noch in diesem Jahre mit dem Bau einer Halle am Hafen begonnen werden, in welcher die angelieferten Fische durch einen vereideten Auctionator zum Verkauf gelangen. Zum Bau der Halle soll der Reichskanzler der Genossenschaft eine Beihilfe von 10 000 Mk. bewilligt haben.

Spandau, 16. Septbr. Bei gewissen Arbeiten zur Fabrication des **rauchlosen Pulvers in Spandau** wird dem „Anz. f. d. H." zufolge die Gesundheit der Arbeiter sehr in Mitleidenschaft gezogen. Besonders übt die Einathmung der Säuredämpfe auf den Körperzustand einen nachtheiligen Einfluß aus. Um die Schäden möglichst fernzuhalten oder abzuschwächen, haben die Arbeiter der Pulverfabrik neuerdings Kautschukmasken erhalten.

Halle a. d. S., 17. September. In der heutigen Sitzung des deutschen **Bergarbeiter-Congresses** wurde eine Commission zur Ausarbeitung eines Statutenentwurfes für den Bergarbeiterbund ernannt.

Bremen, 17. September. **[Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte.]** Nachdem im Laufe des gestrigen Tages die Sitzungen der Abtheilungen, sowie die Besichtigungen von Instituten stattgefunden hatten, begann um 8½ Uhr Abends ein von dem Senat der freien Hansestadt Bremen in dem prächtig decorirten Börsensaal veranstaltetes Festessen zu 1100 Gedecken. Bürgermeister Buff begrüßte die Versammlung auf das herzlichste und brachte in zündenden Worten ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin aus. Die Musikkapelle intonirte hierbei die Nationalhymne, welche die Anwesenden stehend mitsangen. Sodann folgten mehrere Toaste auf die Gäste und deren Damen, auf die Stadt Bremen und seinen Senat und auf den Vorsitzenden der Versammlung, Prof. Hofmann (Berlin).

Heute früh 9 Uhr fand im großen Künstlervereinssaal die zweite allgemeine Sitzung der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte statt. Zunächst wurde das nachfolgende Telegramm des Geheimen Cabinets-Rathes v. Lucanus verlesen: „Se. Majestät der Kaiser lassen für den telegraphischen Gruß mit dem daran geknüpften Wunsche bestens danken". Zum nächsten **Versammlungsort** wurde **Halle** gewählt, sowie zum ersten Vorsitzenden Professor His (Leipzig), zum zweiten Professor Quincke (Heidelberg) und zu Geschäftsführern die Geheimräthe Knobloch und Hitzig in Halle. Vorträge hielten Professor Ostwald (Leipzig), Professor Rosenthal (Erlangen) und Hofrath Engler (Karlsruhe).

* **Aus der Provinz Sachsen**, 14. September. Gegen die **Ausnutzung von Kindern durch die Landwirthschaft** hat die Regierung zu Magdeburg folgende Verfügung erlassen:

„Zur Beseitigung der vielen und schweren Schäden, welche der Volksschule durch das Vermiethen von Schulkindern aus dem diesseitigen Regierungsbezirk nach anderen benachbarten Bezirken und umgekehrt erwachsen, ordnen wir an, daß der erforderliche, seitens des zuständigen Ortsschulinspectors auszustellende Erlaubnißschein nur widerruflich und nur unter der Bedingung zu ertheilen ist, daß das betreffende Schulkind zum Hüten oder Dienen nicht außerhalb des Regierungsbezirkes vermiethet bezw. verwendet werden darf."

Mannheim, 17. September. In der zahlreich besuchten ersten öffentlichen **Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins** überbrachte Prälat Doll die Grüße des evangelischen Oberkirchenraths von Baden, Propst Freiherr v. d. Goltz (Berlin) diejenigen des preußischen evangelischen Oberkirchenraths und Professor Holsten diejenigen der theologischen Facultät zu Heidelberg. Besondere Bewegung rief der Gruß des Generalsecretärs Kuß (Straßburg) hervor, welcher der Freude über den Anschluß Elsaß-Lothringens an den Gustav-Adolf-Verein Ausdruck gab.

In der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung wurde beschlossen, die bisherige evangelische Gesellschaft für Elsaß-Lothringen auf deren Antrag als „Hauptverein Straßburg" in den Verband des deutschen Gustav-Adolf-Vereins aufzunehmen. Der Anschluß Elsaß-Lothringens an den deutschen Gesammtverein ist damit vollzogen.

Heute beschloß die Versammlung, folgendes Telegramm an den Kaiser zu senden:

„Die im Geburtslande Melanchtons im Geiste des kirchlichen Friedens versammelte 44. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins gestattet sich ehrerbietigst, Ew. Majestät dem erhabenen Protector unseres Vereins, dem Schirmherrn unserer evangelischen Kirche, gleichzeitig mit der Absendung unseres allerunterthänigsten Grußes an den edlen Fürsten dieses Landes, den Ausdruck ihrer innigsten Ergebenheit und ihres wärmsten Dankes darzubringen. Mit Bewegung und Erhebung sieht die deutsche Nation vor der rastlosen Aufopferung, mit welcher Ew. Majestät ohne Unterschied der Stämme und ihrer Confessionen Sich allen Seiten der Sicherung und Wohlfahrt unseres großen deutschen Vaterlandes widmen. Gott gebe ferner seine Kraft und seinen Segen!"

Ebenso wurde beschlossen, an den Großherzog von Baden einen telegraphischen Gruß zu richten.

Würzburg, 16. September. Der in Würzburg verstorbene **Professor Edel** hatte ein Alter von 84 Jahren erreicht. Er war Mitglied des Frankfurter Parlaments und Reichstagsabgeordneter in der Legislaturperiode für den Wahlkreis Kaufbeuren. Im Reichstage schloß er sich keiner Fraction an, sondern blieb wildliberal.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 17. Sept. Das Amtsblatt veröffentlicht ein **Handschreiben des Kaisers** an den Ministerpräsidenten Grafen Szapary, in welchem der Kaiser seinen tiefgefühlten Dank für die vielfachen Beweise treuer Anhänglichkeit, Liebe und Loyalität ausspricht, die ihm bei seinem jetzigen Aufenthalte in Ungarn überall, namentlich in Großwardein und Debreczin entgegengebracht worden seien. — Ein **Handschreiben an den Erzherzog Josef** giebt der besonderen Befriedigung des Kaisers über das gute Aussehen der ungarischen Landwehrtruppen, sowie über die Ordnung und Präcision Ausdruck, welche dieselben bei den Manövern an den Tag gelegt hätten. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 17. Sept. Bei einem gestern Abend abgehaltenen Ministerrath wurde der vom Kriegsminister vorgelegte Entwurf betreffend umfassende **Reformen in der Organisation der Armee** angenommen.

Der bei dem Feuer im **Alhambra-Palaste** angerichtete materielle **Schaden** wird auf mehr als 50 000 Piaster geschätzt. (W. T.)

Serbien.

Belgrad, 17. Sept. Der „Agence de Belgrade" zufolge hat der Toast des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Szapary bei den Festlichkeiten in Herkulesbad und ebenso die Besprechungen desselben in der ungarischen Presse sowohl in serbischen Regierungskreisen als auch bei der hiesigen Bevölkerung einen günstigen Eindruck hervorgerufen. (W. T.)

Bulgarien.

Sofia, 17. Sept. Der Bahnverkehr mit Konstantinopel ist seit gestern Abend in Folge der durch fünftägige Regengüsse hervorgerufenen **Ueberschwemmungen** zwischen Hermanli und Adrianopel unterbrochen. Der zwischen Sofia und Konstantinopel laufende Postzug mußte gestern nach Tirnowa zurückkehren. (W. T.)

Aegypten.

Kairo, 16. September. Da die **Cholera** in Massaua ausgebrochen ist und auch ihr Vorhandensein in Tokar befürchtet wird, so ist der Handel von den Häfen des Rothen Meeres über Suakin nach dem Innern gänzlich unterbrochen. (W. T.)

Brasilien.

Rio de Janeiro, 17. September. Die Minister der Marine, des Auswärtigen, der Justiz, der Finanzen, des Innern, sowie zahlreiche ehemalige Deputirte und Senatoren sind wiedergewählt worden. **Die Bildung einer neuen katholischen Partei ist gescheitert.** (W. T.)

Von der Marine.

* Aus Anlaß der letzten Flottenmanöver haben u. a. folgende **Ordensverleihungen** stattgefunden: an Contre-Admiral Hollmann, Staatssecretär des Reichsmarine-Amts, der Stern zum Kronen-Orden 2. Klasse; Vice-Admirals Knorr und Deinhard Stern zum rothen Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern; Contre-Admiral Karcher rothe Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub; Capitän z. S. Bendemann Kronen-Orden 2. Klasse mit Schwertern; Corvetten-Capitän Hofmeier Kronen-Orden 3. Klasse; Capitäns z. S. v. Bodenhausen, Claussen von Finck und Koch rothe Adler-Orden 3. Klasse; Capitän z. S. v. Arnim, Commandant der „Hohenzollern", Ritterkreuz des hohenzollernschen Hausordens.

Durch k. Cabinetsordre vom 10. d. sind den nachbenannten Offizieren und Mannschaften der Kreuzercorvette „Carola" und des Kreuzers „Schwalbe" in Anerkennung bei den Unternehmungen zur Unterdrückung des Aufstandes im Süden von Ostafrika bewiesener Unerschrockenheit, Kaltblütigkeit und Ausdauer folgende Auszeichnungen verliehen worden: Die Schwerter zum rothen Adlerorden 4. Klasse dem Capitän-Lieut. Benzler zu Zoppot, bisher an Bord der Kreuzercorvette „Carola"; der Kronenorden 4. Klasse mit Schwertern dem Lieutenant zur See Borgnis, bisher an Bord der Kreuzercorvette „Carola"; das Militärehrenzeichen 2. Klasse dem Oberbootsmannsmaaten Schütt, dem Obermatrosen Sollmann, dem Matrosen Wriedt von der Kreuzercorvette „Carola", dem Bootsmannsmaaten Schmidt IV. und dem Feuermeistersmaaten Kippke von dem Kreuzer „Schwalbe"

Am 19. Septbr.: S.-A. 5.40, U. 6.6. **Danzig, 18. Sept.** M.-A. b. Tage, M.-U. 8.16.

Wetteraussichten für Freitag, 19. Septbr., auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Schön, wolkig, Tags mäßig warm; später windig. Nachts kalt, Dunst. Stellenweise Gewitter.

Für Sonnabend, 20. September:

Schön, wolkig, theils bedeckt, vielfach heiter; theils windig. Nebeldunst. Kalte Nacht. Im Norden stellenweise etwas Regen. Gewitter.

Für Sonntag, 21. September:

Meist heiter; veränderlich wolkig; warm, später schwül. Nachts sehr kühl.

Für Montag, 22. September:

Meist heiter, angenehm. Im Süden mehr bedeckt; strichweise Gewitter.

Für Dienstag, 23. September:

Heiter, wolkig; starker kühler Wind. Nachts kalt. Dunst. An den Küsten stürmisch.

* **[Die Oberbürgermeister-Gehalts-Angelegenheit]**, welche vorgestern unsere Stadtverordneten-Versammlung beschäftigte, findet begreiflicher Weise auch in der auswärtigen Presse lebhafte Aufmerksamkeit. Die conservativen Organe beschränken sich bis jetzt meistens auf eine schüchterne Erwähnung des thatsächlichen Vorganges, hie und da mit einigen Unwahrheiten verbrämt, welche bezüglich der Candidatenfrage durch hiesige Blätter gegangen sind. Etwas voraus ist ihnen die „Germania", welche dem hiesigen Centrumsorgan die bekannten „Ring"-Märchen nachflüstert und ihren Lesern Herrn Dr. Baumbach als den von der Stadtverordneten-Versammlung nach „besonderen Actionen" bereits gewählten Oberbürgermeister von Danzig vorstellt. Die übrige Presse, so weit bis jetzt Aeußerungen derselben vorliegen, nimmt fast ausnahmslos gegen das Ansinnen des Bezirks-Ausschusses Stellung. Die nationalliberale „Tilsiter Zeitung" hält „das Vorgehen des Bezirks-Ausschusses für nicht recht verständlich, abgesehen von der Zuständigkeitsfrage". Sie registrirt dann zustimmend das Festhalten der Stadtverordneten-Versammlung an ihrem Beschlusse. Aehnlich lautet eine kurze Aeußerung der „N. Stett. Ztg.". Das „Berl. Tagebl." bringt über die vorgestrige Stadtverordneten-Sitzung einen längeren Bericht und hebt namentlich die Aeußerung des Hrn. Stadtverordneten Gibsone, „des Führers der hiesigen Nationalliberalen bezw. der Cartellparteien" hervor, daß er in diesem Falle keinen Unterschied der Partei kenne, für den Schutz der Selbstverwaltung gegen derartige Eingriffe alle gemeinsam einzustehen hätten.

Die „Voss. Ztg." knüpft an die Mittheilung des Schreibens des Bezirks-Ausschusses folgende Bemerkungen:

„Es ist erfreulich, wenn der Bezirksausschuß sich einer Ueberbürdung der Steuerzahler entgegenstellt; wir meinen aber, daß er dazu bessere Gelegenheit fände als bei der Bemessung des Gehalts des Oberbürgermeisters. Bedauerlich ist es, daß der Bezirks-Ausschuß die Arbeit nicht selbst besorgt hat, welche er den Stadtverordneten aufschiebt. Er hätte schon durch Nachschlagen in Kürschners „Staatshandbuch" erfahren, wie die Oberbürgermeister in den anderen Städten, die er nennt, besoldet sind. Es bezieht nämlich nach dieser Quelle der Oberbürgermeister in Königsberg 15 900, in Stettin 15 000, in Posen 10 500, in Magdeburg 18 000 Mark. Drei von diesen vier Stellen sind mithin ebenso oder besser ausgestattet, als Danzigs Stadtverordnete das erste Amt ihrer Gemeinde auszustatten gedachten."

Es ist hierbei zu bemerken, daß die Angabe in Betreff **Stettins** nicht mehr zutrifft. Dort beträgt das Oberbürgermeistergehalt nicht mehr 15 000, sondern jetzt **16 500** Mk. In Posen, einer erheblich kleineren Stadt als Danzig, liegen, wie schon Herr Ehlers bemerkte, eigenthümliche Verhältnisse vor. Die Stadt erhielt einen commissarischen Oberbürgermeister, der dann gegen eine starke Minorität gewählt wurde, diesen Posten aber bereits wieder mit einem Reichsamt vertauscht hat.

Am schärfsten spricht sich über das Schreiben des Danziger Bezirks-Ausschusses die „Freisinnige Ztg." aus. Sie sagt u. a.:

„Wir wüßten kaum ein Beispiel, in welchem ein Landrath eine kleine Dorfgemeinde in ähnlicher Weise gehofmeistert hat, wie dies in dem Rescript gegenüber der Stadt Danzig der Fall ist. Eine ganz eigenthümliche Anschauungsweise kennzeichnet sich in dem Rescript durch die Anspielung auf die Gehälter der Subalternbeamten. Was würde man sagen, wenn etwa bei der Erörterung des Gehaltes für einen Minister die Gehaltssätze der Kanzlisten im Ministerium in Betracht gezogen würden. Nachdem wir den Wortlaut des Schreibens kennen gelernt haben, können wir nicht glauben, daß irgend ein anderes Mitglied des Bezirks-Ausschusses für dasselbe verantwortlich ist. Aus diesem Schreiben spricht nur der ureigene Geist des Herrn v. Heppe."

* **[Ausdockung der Corvette „Olga".]** Nach einer Mittheilung der kaiserl. Werft an das Vorsteheramt der Kaufmannschaft wird behufs Ausdockens der Corvette „Olga" das Schwimmdock bei günstiger Witterung am Sonnabend, den 20. Sept. d. J., im Laufe des Vormittags nach der Versenkstelle in der Weichsel verholt und event. durch Festmachen von Trossen an den Duc d'Alben der nördlichen Seite des Fahrwassers der Verkehr gesperrt werden.

* **[Verein für Wiederherstellung der Marienburg.]** Unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten fand hier heute Mittag eine Vorstandssitzung dieses Vereins statt, in welcher über die weitere Fortführung der Wiederherstellungsarbeiten und die Bereitstellung der dazu erforderlichen Geldmittel, den Ankauf von Grundstücken zur Freilegung des Schlosses Beschluß gefaßt und dann die demnächst abzuhaltende General-Versammlung vorbereitet wurde.

* **[Fahrpreisermäßigung.]** Am Sonntag, den 21. d. M., an welchem die Aufführung des Oratoriums „Theodora" von Händel im Convents-Remter der Marienburg stattfindet, giebt die Mlawkaer Bahn auf allen ihren Stationen und Haltestellen zu den Zügen 2 und 4 einfache Billets 2. und 3. Klasse mit Giltigkeit zur Rückfahrt an demselben Tage mit Zug 5 und am nächsten Tage mit Zug 1 aus.

* **[Schwurgericht.]** In der nächsten Montag unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichtsrath Wedekind beginnenden fünften Schwurgerichtsperiode stehen bis jetzt folgende Anklagesachen auf der Tagesordnung: Am 22. September gegen die Arbeiter Gottlieb Julius Glink und August Johann Blockus aus Gischkau wegen Sachbeschädigung und versuchter schwerer Erpressung; am 23. gegen die unverehelichte Johanna Emma Jurczyk wegen Kindesmordes und gegen den Knecht Theodor Onasch aus Alt-Bukowitz wegen Meineides; am 24. gegen den Arbeiter August Hahn aus Chielshütte und den Besitzer Karl Kowalke aus Fußpetershütte wegen Meineides; am 25. gegen den Steinsetzergesellen Theodor Seifert von hier, den Arbeiter Johann Neumann aus Ohra und den Arbeiter Gustav Ohm aus Stadtgebiet wegen Straßenraubes und die Ortsarme Josefine Lausinski aus Gentomil (Kr. Carthaus) wegen vorsätzlicher Brandstiftung; am 26. gegen den Maurer Hermann Koschmieder, Arbeiter Eduard Koschmieder, Johann Benjamin Juede, Johann Josef Petsch gen. Kreutzer, Paul Carl Julius Wrosch, sämmtlich aus Stolzenberg, und Franz Czerwinski von hier wegen Landfriedensbruchs; am 27. gegen den Eigenthümer Anton Formella aus Abbau Poblotz wegen Raubes; am 29. gegen den Inspector Richard Schneider aus Berlin, den Inspector Rudolf Sieder z. Z. in Danzig und den Gärtner Paul Hartkorn aus Gr. Turse wegen Mißhandlung und Verbrechens gegen die Sittlichkeit; am 30. gegen den Landwirth Anastasius v. Zelewski aus Gr. Dennemörse wegen Meineides; am 1. Oktober gegen den Schuhmacher Peter Gratz von hier und gegen die Fleischer Franz Hinz und Max Jereczek aus Zuckau wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; am 2. gegen das Dienstmädchen Elisabeth Gralki von hier wegen Kindesmordes; am 3. gegen den Instmann Hermann Ferdinand Klatt aus Oppalin (Kr. Neustadt) wegen Mordes

Als Geschworene sind die nachstehenden Herren ausgeloost worden: die Kaufleute Jean Louis Berneaud, Adolf Karl Argus, Hermann Adolf Brunkow, Eduard Kahn, Hubert Jakob Gotzmann, Philipp Simon, Franz Karl Plagemann, Hermann Eduard Axt, Franz Dmoch, Friedrich Wilhelm Jüncke, Schlossermeister Raphael Anger, Rentiers Louis Crohn, Johann Hermann Gertz und Friedrich Wilhelm Ruth und Buchdruckereibesitzer Karl Richard Schroth, sämmtlich aus Danzig; die Gutsbesitzer Sietz-Sietzenhütte, Guth-Alt-Glintsch, Burandt-Trampken, v. Kalkstein-Klonowken, Heine-Gnieschau, Böttner-Stawiska, Hofbesitzer Klingenberg-Schönbaum, Behrendt-Gr. Zünder, Besitzer Braunschweig-Saspe, Malermeister Reich-Dirschau, Rentier Süßmann-Zoppot, Rentier Deikart-Schöneck, Kaufmann Oelkers-Neustadt, Director Hagen-Sobbowitz, Mühlenbesitzer Werner-Straschin.

* **[Städtisches Leihamt.]** Bei der heutigen Monatsrevision im städtischen Leihamt wurde ein Pfänderbestand von 22 190 Stück, beliehen mit 183 741 Mk., ermittelt (gegen 22 938 Pfänder mit 198 346 Mk. Pfandsumme Mitte August).

* **[Obstanpflanzung im Festungsgebiet.]** Die Festungs-Bau-Direction zu Königsberg hat 33 000 junge Bäume, meistens Obstbäume, in der Umgegend von Danzig einkaufen und zu Schiff nach dort verladen lassen. Dieselben sollen dort auf den Forts, den Glacis und an den Ringchausseen verpflanzt werden.

[Polizeibericht vom 18. Sept.] Verhaftet: 17 Personen, darunter 1 Müller wegen Mißhandlung, ein Schlosser, 1 Oeconom, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 2 Schneider wegen Sachbeschädigung, 1 Junge wegen groben Unfugs, 3 Bettler, 5 Obdachlose, 2 Betrunkene. — **Gestohlen:** 1 halbseidener Regenschirm. — **Gefunden:** 1 Keilkissen, 1 Abonnementskarte für die „Danziger Zeitung", 1 Radirmesser, 1 Pfandschein; abzuholen von der kgl. Polizei-Direction.

Berent, 17. Sept. Bekanntlich ist das vor einiger Zeit eingestellte Concursverfahren über den hiesigen **polnischen Vorschußverein** wieder neu eingeleitet worden. Es fand nun gestern ein Termin zur Prüfung und Anerkennung der von dem neuen Concursverwalter aufgestellten Vorschuß-Rechnung statt, zu dem sämmtliche Genossenschafter geladen waren. Der Verwalter hatte die Rechnung derart aufgestellt, daß er das Deficit, die Verwaltungskosten und die voraussichtlichen Gerichtskosten auf die Genossenschafter nach Ausscheidung derer, die wahrscheinlich nicht in der Lage seien, ihren Antheil aufzubringen, auf die übrig bleibenden Vereinsmitglieder repartirt. Dieses wurde nicht anerkannt, der Concursverwalter vielmehr veranlaßt, nach folgenden Gesichtspunkten eine anderweite Rechnung anzufertigen. Es sollen diejenigen Genossenschafter, welche zwei Jahre vor dem Concursausbruche ausgetreten sind, ohne sich mit dem Verein vollständig auseinandergesetzt zu haben, ermittelt werden, ferner soll auf Grund der gezogenen Bilanzen diejenige Unterbilanz, mit welcher der Verein damals schon gewirthschaftet hat, für welche jene nur haftbar sind, ermittelt werden. Endlich sollen die Vereinsmitglieder, welche später als zwei Jahre vor dem Concurse ausgetreten sind, als vollständig haftbar und als nicht ausgetreten betrachtet werden, so daß nur diese voll und ganz für das Deficit aufzukommen haben. — Heute weilte Herr Regierungsrath Messerschmidt aus Danzig hier, um den Vorsitz bei einem Schiedsgericht in zwei Streitfällen betreffend Unfälle in der landwirthschaftlichen Unfallversicherung zu führen. In einem Falle wurde die Beschwerde des Beschädigten gegen die Festsetzung des Kreisausschusses verworfen; in dem zweiten Falle die ihm ursprünglich gewährte Rente von 160 Mark, die ihm auf Grund eines ärztlichen Attestes auf 120 Mark gekürzt worden war, wieder gewährt.

* Der Regierungs-Assessor v. **Below** ist von Stade nach Marienwerder versetzt worden.

Neuenburger Höhe, 16. Septbr. Gestern **brannten** in Abl. Kamlonken **vier Häuser** nieder, wodurch zehn Familien obdachlos wurden. In dem Hause, in welchem das Feuer ausbrach, sollte Brod gebacken werden und ein Funke entzündete das trockene Strohdach. Bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers wurde wenig gerettet. (Ges.)

K. **Rosenberg**, 17. Septbr. Ein pietätvoller Akt wird demnächst hierorts seinen Abschluß finden: Eine Anzahl Freunde, Amtsgenossen und Schüler des früheren Rectors Giese, welcher 34 Jahre lang an der Stadtschule zu Rosenberg gewirkt, hat in der Stille zur Beschaffung eines **Denkmals** für den verdienten Mann eine Sammlung veranstaltet, welche ein günstiges Resultat ergeben hat. Die Aufstellung des Denkmals soll bis zum nächsten Reformationsfeste erfolgen. — Ein **Bubenstück** ist auf dem benachbarten Gute N. verübt worden. Dort hatte der Besitzer einer Dampfdreschmaschine von hier bereits einige Zeit mit der Maschine dreschen lassen, wodurch der Neid eines oder mehrerer Arbeiter rege geworden zu sein scheint. In Folge des am Sonnabend stattgefundenen Erntefestes blieb die Maschine unbewacht. Als Montag früh mit dem Dreschen begonnen war, zersprang die Trommel, wodurch das Innere des Dreschkastens zerschmettert wurde. Menschen sind glücklicherweise nicht beschädigt worden. Die Untersuchung ergab, daß an der Trommel mehrere Schrauben von ruchloser Hand gelockert waren. Den Besitzer der Maschine trifft ein empfindlicher Verlust.

Insterburg, 15. Septbr. Der **russische Hofzug** traf heute, von Wirballen kommend, auf dem hiesigen Bahnhofe ein und wurde unter Begleitung von sechs hiesigen Bahnbeamten nach seinem Bestimmungsort Alexandrowo weiter befördert.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 17. Sept. In **Angelegenheit des Grafen B. v. Kleist-Loß** werden — wie die „Voss. Ztg." schreibt — zur Zeit Nachrichten verbreitet, welche die Streiche des wieder Freigelassenen auf eine nervöse Ueberreiztheit zurückführen und andererseits behaupten, daß die Freilassung auf die Zurücknahme eines Strafantrags erfolgt sei. Dem gegenüber ist daran festzuhalten, daß die Verhaftung wegen eines ganzen großen Sündenregisters verschiedenster Gewaltthaten und nicht wegen eines einzelnen Vergehens erfolgte, weil zugleich Fluchtverdacht vorzuliegen schien. Bei der erst jetzt amtlich zur Kenntniß gebrachten sehr schweren Verletzung des Gastwirths Albers durch den Grafen ist sogar eine Wiederverhaftung desselben nicht ausgeschlossen.

* **[Ein Eisenbahnunfall]** wird der „Voss. Ztg." aus Zittau gemeldet: Auf der noch nicht eröffneten Oybinbahn stürzte ein Bauzug über eine Brücke in die Mandau. Zwei Beamte wurden schwer verletzt aus dem Wasser gezogen.

* **[Ein eigenartiges Ausstellungscomité.]** Das Einladungsinserat des Ausstellungscomités für die landwirthschaftliche Ausstellung in **Coburg** ist in der „Zeitung" in Coburg folgendermaßen unterzeichnet:

Das Ausstellungscomité.



Golmbach (Kr. Holzminden). **Aus Fahrlässigkeit** hat der Pastor Meyer in Stadtoldendorf seinen bei ihm zum Besuch weilenden Schwiegervater, Pastor Raguse, getödtet. Beide waren auf Besuch in einem Forsthause. Meyer nahm ein Gewehr von der Wand, um es zu besehen, plötzlich entlud sich dasselbe und der Schuß drang Pastor Raguse in den Rücken. Der Getroffene starb nach wenigen Stunden.

Bern, 17. Sept. Das schon gemeldete **Unglück** auf dem Matterhorn hat sich folgendermaßen zugetragen: Herr Goehrs aus Straßburg, 27 Jahre alt, unternahm am 11. d. mit den Führern Brandschen und Graben eine Matterhorn-Besteigung. Die Nacht zum 12. d. wurde in der Matterhornhütte zugebracht, wo am anderen Morgen 3½ Uhr eine zweite Reisecolonne anlangte, bestehend aus einem Herrn Dames aus Frankfurt und den Führern Burgener und Knubel; diese Colonne blieb beim Aufstieg ein Stück hinter der anderen Colonne zurück. Zwischen 8 und 9 Uhr begann auf beiden Seiten des Grates ein orkanartiger Sturm. Die untere Colonne hörte dann plötzlich ein Geräusch und sah drei durch ein Seil verbundene Körper auf dem Furkagletscher herunterstürzen. Der Sturz erfolgte aus 100 bis 800 Meter Höhe. Die Leichen sind ganz zerschmettert.

Paris, 17. September. Auf dem Bahnhofe Andelot erfolgte heute Vormittag ein **Zusammenstoß** zweier Züge. Zwei Reisende wurden getödtet, zwölf Personen, darunter acht Bahnbedienstete, schwer verwundet.

Newyork, 16. Sept. **[Getödtet durch Elektricität.]** Gestern Abend wurde ein Arbeiter, welcher die elektrischen Drähte für das elektrische Licht vor einem hiesigen Theater in Ordnung bringen sollte, auf der Stelle vom Strom getödtet, welcher zufällig geschlossen wurde. Die Leute, welche von der Straße aus dem Manne zugeschaut hatten, wurden von Entsetzen ergriffen.

Chicago, 16. September. **Marie Williams**, früher eine der gefeiertsten Operettensängerinnen Englands und Amerikas, mußte wegen **Trunksucht** in eine Anstalt geschickt werden.

Schiffsnachrichten.

Leith, 16. Sept. Das Schiff „**Heimath**", aus Rostock, von Grimstadt mit Brettern nach Brake, ist am letzten Freitag entmastet und manövrirunfähig in der Nordsee verlassen worden. Die Mannschaft wurde von dem Dampfer „Lolland" aufgenommen und in Leith gelandet.

Wien, 17. Sept. Nach einer Meldung der „Agence de Constantinople" ist das österreichische Schiff „**Taurus**" heute daselbst von Bujakdere angekommen, um eine Kesselbeschädigung repariren zu lassen. Der von der „Agence Romaine" gemeldete (siehe gestriges

Telegramm. D. Red.) Schiffsunfall kann demnach nicht das genannte Schiff betreffen.

C. Newyork, 18. Sept. 12 Seeleute des Schiffes „Craigmore" wurden während eines Orkans am 1. d. M. über Bord gespült. Andere Mitglieder der Mannschaft trugen Verletzungen davon, und die Masten des Schiffes wurden weggerissen.

Newyork, 17. Septbr. (Tel.) Die Hamburger Postdampfer „Moravia" und „Thuringia" sind, von Hamburg kommend, ersterer heute hier, letzterer gestern in St. Thomas eingetroffen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Zanzibar, 18. Sept. (W. T.) Emin Pascha hat in Tabora die deutsche Flagge gehißt und den Marsch nach Usukuma (nördlich von Tabora, an der Südspitze des Victoria-Nyanza) fortgesetzt.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 18. September.

		Crs.v.17.
Weizen, gelb		
Sept.-Okt.	189,00	189,00
April-Mai	191,50	191,20
Roggen		
Sept.-Okt.	173,20	172,70
April-Mai	164,00	164,00
Petroleum per 200 ℔ loco	23,50	23,50
Rüböl		
Sept.-Okt.	63,60	63,50
April-Mai	59,80	59,80
Spiritus		
Sept.-Okt.	40,60	40,70
April-Mai	40,60	40,50
4% Reichs-A.	106,60	106,80
3½% do.	99,40	99,50
4% Consols	106,50	106,60
3½% do.	99,60	99,70
3½% westpr. Pfandbr.	97,90	98,00
do. neue	97,80	98,00
3% ital.g.Pr.	57,90	57,80
4% rm.GR.	86,10	86,30
5% Anat.Ob.	90,30	90,30
Ung.4% Gdr.	88,00	88,30

		Crs.v.17.
2.Orient-A.	83,80	84,00
4% rus.A.80	97,70	97,70
Lombarden	69,20	69,75
Franzosen	113,50	115,50
Cred.-Actien	175,50	175,00
Disc.-Com.	229,25	230,10
Deutsche Bk.	169,50	169,75
Laurahütte	139,00	139,00
Oestr. Noten	182,45	182,45
Russ. Noten	262,00	263,40
Warsch. kurz	—	263,00
London kurz	20,37	20,365
London lang	20,19	20,195
Russische 5% SW.-B.g.A.	88,60	88,80
Danz. Privatbank	—	—
D. Oelmühle	140,90	141,10
do. Prior.	131,50	131,50
Mlaw.G.-B.	114,00	114,00
do. S.-A.	70,70	71,60
Ostpr.Südb. Stamm-A.	102,50	103,25
Danz. S.-A.	117,60	118,10
do. S.-P.	—	—
Trk.5%A.-A.	91,80	91,40

Fondsbörse: befestigt.

Hamburg, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holstein. loco 186—210, neuer 175—195. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 180—186, neuer 165 bis 175, russ. loco fest, 124—128. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 64. — Spiritus behauptet, per Sept.-Oktbr. 28¼ Br., per Oktbr.-Nov. 27¼ Br., per Novbr.-Dezbr. 26¼ Br., per April-Mai 25¾ Br. — Kaffee fest. — Petroleum fest, Standard white loco 6,85 Br., per Oktbr.-Dezember 6,90 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 17. Septbr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Septbr. 14,20, per Oktbr. 13,25, per Dezbr. 13,05, per März 1891 13,37½. Ruhig.

Hamburg, 17. Septbr. Kaffee. Good average Santos per Septbr. 86¼, per Dezember 82, per März 78¾, per Mai 78¼. Ruhig.

Bremen, 17. Septbr. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 6,65 Br.

Havre, 17. Sept. Kaffee. Good average Santos per September 118,25, per Dezbr. 104,25, per März 1891 97,50. Ruhig.

Frankfurt a. M., 17. Septbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 274½, Franzosen 225¼, Lombarden 138, 4% ungar. Goldrente 91,40, Gotthardbahn 165,70, Disconto-Commandit 229,70, Dresdener Bank 164,90, Gelsenkirchen 180,30. Fest.

Wien, 17. Sept. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 87,90, do. 5% do. 101,20, do. Silberrente 88,65, 4% Goldrente 106,80, do. ung. Goldrente 104,60, 5% Papierrente 99,25, 1860er Loose 138,25, Anglo-Aust. 167,00, Länderbank 224,80, Creditact. 308,15, Unionbank 235,25, ungar. Creditactien 352,00, Wiener Bankverein 120,60, Böhm. Westbahn 346,50, Böhm. Nordb. 216,50, Busch. Eisenbahn 499,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 228,00, Nordbahn 2775,00, Franzosen 249,25, Galizier 205,00, Lemberg-Czern. 230,00, Lombarden 152,75, Nordwestbahn 221,50, Pardubitzer 187,00, Alp.-Mont.-Act. 101,50, Tabakactien 136,25, Amsterdamer Wechsel 92,80, Deutsche Plätze 54,85, Londoner Wechsel 111,85, Pariser Wechsel 44,30, Napoleons 8,88, Marknoten 54,85, Russische Banknoten 1,44½, Silbercoupons 100,00.

Amsterdam, 17. Septbr. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per November 219, per März 222. — Roggen loco unverändert, auf Termine höher, per Oktbr. 150—151—150, per März 145—144. — Rüböl loco 34¼, per Herbst 30¾, per Mai 1891 30¼.

Antwerpen, 17. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16¾ bez., 16¾ Br., per Oktbr. 16¾ Br., per Dezbr. 16⅞ Br., per Januar-März 17 Br. Ruhig.

Paris, 17. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Septbr. 25,60, per Oktober 25,50, per Novbr.-Dezbr. 25,40, per Januar-April 25,60. — Roggen ruhig, per Septbr. 16,00, per Januar-April 17,00. — Mehl ruhig, per Septbr. 59,90, per Oktbr. 59,90, per Nov.-Febr. 57,90, per Jan.-April 57,60. — Rüböl fest, per Septbr. 69,00, per Oktober 69,75, per Nov.-Dezbr. 70,25, per Januar-April 67,00. — Spiritus träge, per Septbr. 36,50, per Oktbr. 36,50, per Nov.-Dezbr. 36,75, per Januar-April 38,00. Wetter: Schön.

Paris, 17. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 96,70, 3% Rente 95,15, 4½% Anleihe 106,30, 5% ital. Rente 95,95, österr. Goldr. 98,00, 4% ung. Goldrente 91⅞, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 —, 4% unific. Aegypter 494,37, 4% span. äußere Anleihe 78¾, convert. Türken 19,25, türk. Loose 81,25, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 577,50, Lombarden 352,50, Lomb. Prioritäten 341,25, Banque ottomane 641,25, Banque de Paris 868,75, Banque d'Escompte 527,50, Credit foncier 1317,50, do. mobilier 448,75, Meridional-Act. 711,25, Panamacanal-Act. 47,50, do. 5% Oblig. 34,00, Rio Tinto-Actien 666,80, Suezcanal-Actien 2402,50, Gaz Parisien 1425,00, Credit Lyonnais 808,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 558, Transatlantique 627,00, B. de France 4270, Ville de Paris de 1871 412,00, Tab. Ottom. 334, 2¾ Cons. Angl. 96½, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅞, Londoner Wechsel kurz 25,25, Cheques a. London 25,27, Wechsel Wien kurz 223,50, do. Amsterdam kurz 206,75, do. Madrid kurz 480,50, C. d'Esc. neue 630,00, Robinson-Act. —.

London, 17. Septbr. Engl. 2¾% Consols 95⁹⁄₁₆, 4% Consols 105, ital. 5% Rente 94⅝, Lombarden 14, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 99½, conv. Türken 18⅞, österr. Silberrente 80, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 90¾, 4% Spanier 78¼, 3½% privil. Aegypter 93⅝, 4% unific. Aegypter 97½, 3% garantirte Aegypter 99⅞, 4¼% ägypt. Tributanl. 98¾, 6% consol. Mexikaner 95¾, Ottomanbank 15⅜, Suezactien 95¾, Canada-Pacific 82¼, De Beers-Actien neue 19½, Rio Tinto 26¼, Rubinen-Actien pari, Silber —, 4½% Rupees 90⅜. — Platzdiscont 4. — In die Bank flossen 20 000 Pfd. Sterl.

London, 17. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 41 640, Gerste 7100, Hafer 6380 Qrts. Sämmtliche Getreidearten sehr ruhig, stetig.

London, 17. Septbr. An der Küste 9 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

Glasgow, 17. Septbr. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 51 sh. 4 d.

Liverpool, 17. Septbr. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Bengals ⅛ höher. Middl. amerikan. Lieferung: per Septbr.-Oktbr. 5³⁹⁄₆₄ Käuferpreis, per Oktober-Novbr. 5³⁷⁄₆₄ do., per Novbr.-Dezbr. 5³⁷⁄₆₄ Verkäuferpreis, per Dezbr.-Januar 5³⁷⁄₆₄ do., per Januar-Febr. 5⁹⁄₁₆ Käuferpreis, per Februar-März 5³⁷⁄₆₄ do., per März-April 5³⁹⁄₆₄ Werth, per April-Mai 5⁴¹⁄₆₄ d. do.

Leith, 17. Septbr. Getreidemarkt. Bei andauernd schönem Wetter gedrückt und überall schwächer.

Newyork, 16. Septbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,80½, Cable-Transfers 4,84¾, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,24⅜, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅜, 4% fundirte Anleihe 126, Canadian-Pacific-Actien 80½, Central-Pacific-Actien 31, Chicago- u. North-Western-Act. 108⅜, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 68, Illinois-Central-Act. 109, Lake-Shore-Michigan-South.-Act. 106⅛, Louisville- und Nashville-Actien 86¼, Newy. Lake-Erie- u. Western-Act. 25⅛, Newy. Lake-Erie- u. West. second. Mort-Bonds 102⅝, New. Central- u. Hudson-River-Actien 105⅛, Northern-Pacific-Preferred-Act. 76⅞, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 61¾, Philadelphia- und Reading-Actien 40⅝, St. Louis- und St. Franc.-Preferred-Actien 58, Union-Pacific-Actien 59⅛, Wabash., St. Louis-Pacific-Preferred-Act. 23½, Silber-Bullion 116—116½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅝, in New-Orleans 9⅞. — Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,40 Gd., do. in Philadelphia 7,40 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,30, do. Pipe line Certificates per Oktober 82½. Ziemlich fest. — Schmalz loco 6,47, do. Rohe und Brothers 6,90. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5⁷⁄₁₆. — Kaffee (Fair Rio-) 20¾. Rio Nr. 7, low ordinary per Oktober 17,42, per Dezember 16,72.

Newyork, 17. Septbr. Wechsel auf London 4,80½. — Rother Weizen loco 1,03, per Septbr. 1,02⅜, per Oktober 1,03¼, per Dezbr. 1,06⅛. — Mehl loco 3,45. — Mais per September 0,55⅝. — Fracht ¾. — Zucker 5⁷⁄₁₆.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 18. September.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	156—190 M Br.	137-188 M bez.
hochbunt	126—134℔	154—190 M Br.	
hellbunt	126—134℔	150—186 M Br.	
bunt	126—132℔	150—184 M Br.	
roth	126—134℔	143—188 M Br.	
ordinär	126—130℔	130—180 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 145 M, zum freien Verkehr 128℔ 182 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 183 M G., transit 149 M Br., 148½ M Gd., per Oktober-Novbr. transit 148½ M Br., 148 M Gd., per Novbr.-Dezember transit 148½ M Br., 147½ M Gd., per April-Mai transit 150 M Br., 149 M Gd.

Roggen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländischer 159—161 M, transit 109 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 160 M, unterpoln. 110 M, transit 109 M

Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 157 M Br., 156 M Gd., unterpoln. 111 M Br., 110½ M Gd., transit 110½ M Br., 110 M Gd., per Oktbr.-Novbr. inländ. 156 M Br., 155 M, transit 110 M Br., 109½ M Gd., per Novbr.-Dezbr. inländ. 154 M Br., 153 M Gd., per April-Mai inländ. 155 M bez., transit 111 M Br., 110 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 109/10℔ 157 M, russische 111℔ 115 M

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 126 M

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. loco russ. Sommer- 171—181 M

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Winter- 216—223 M

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. ordinär 170 M

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. russischer 174 bis 175 M

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 3,70—4,10 M, Roggen- 4,40—4,52½ M

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 62 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 54½ M Gd., per Novbr.-Mai 55 M Gd., nicht contingentirt loco 42 M Br., per Okt.-Dezbr. 35 M Gd., per Nov.-Mai 35½ M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 18. September.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: W.

Weizen. Inländischer wie Transitweizen bei kleinem Angebot ziemlich unverändert. Bezahlt wurde für inländ. blauspitzig 129℔ 175 M, bunt 123℔ 172 M, glasig 125/6℔ 178 M, hellbunt 130℔ 183 M, 132℔ 185 M, weiß bezogen 126℔ 180 M, weiß 124℔ 182 M, 129℔ 184 M, 128/9℔ 185 M, 131 und 131/2℔ 188 M, fein hochbunt glasig 130℔ 188 M, Sommer- 126 und 127℔ 181 M, für poln. zum Transit hochbunt 128℔ 151 M, hochbunt glasig 131℔ 155 M, für russ. zum Transit rothbunt 127/8℔ 145 M, roth 128℔ 145 M, Ghirka 121℔ 137 M per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 183 M Gd., transit 149 M Br., 148½ M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 148½ M Br., 148 M Gd., Nov.-Dezbr. transit 148 Br., 147½ M Gd., per April-Mai transit 150 M Br., 149 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 182 M, transit 145 M

Roggen flau und niedriger. Bezahlt ist inländischer 117/8 und 121℔ 161 M, 122℔ 160 M, 116, 118 und 124℔ 159 M, russ. zum Transit 130℔ 109 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. inländisch 157 M Br., 156 M Gd., unterpoln. 111 M Br., 110½ M Gd., transit 110½ M Br., 110 M Gd., Oktbr.-Novbr. inländ. 156 M Br., 155 M Gd., transit 110 M Br., 109½ M Gd., Novbr.-Dezember inländ. 154 M Br., 153 M Gd., April-Mai inländisch 155 M bez., transit 111 M Br., 110 M Gd. Regulirungspreis inländ. 160 M, unterpolnischer 110 M, transit 109 M

Gerste ist gehandelt inländische große 109/10℔ Imperial 157 M, russische zum Transit 111℔ 115 M, per To. — **Hafer** inländischer 126 M per To. bez. — **Erbsen** russ. zum Transit mit Käfer besetzt 125 M per Tonne gehandelt. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 171, 176, 178, 181 M per Tonne bez.

Raps matter, poln. zum Transit 216, 222 M, russ. zum Transit 216, 218, 223 M per To. gehandelt. — **Leinsaat** poln. besetzt 170 M per Tonne bez. — **Dotter** russischer zum Transit fein 174, 175 M per Tonne gehandelt. — **Rettigsaat** russ. zum Transit 180 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 4, 4,10 M, mittel 3,90 M, feine 3,70 M per 50 Kilo bez. — **Roggenkleie** zum See-Export 4,40, 4,52½ M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 62 M Br., per Oktbr.-Dezember 54½ M Gd., per Novbr.-Mai 55 M Gd., nicht contingentirter loco 42 M Br., per Oktbr.-Dez. 35 M Gd., per Novbr.-Mai 35½ M Gd.

Danziger Mehlnotirungen

vom 18. Septbr.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 19,50 M — Extra superfine Nr. 000 16,50 M — Superfine Nr. 00 14,50 M — Fine Nr. 1 12,00 M — Fine Nr. 2 10,00 M — Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,00 M.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 14,80 M — Superfine Nr. 0 13,80 M — Mischung Nr. 0 und 1 12,80 M — Fine Nr. 1 11,00 M — Fine Nr. 2 9,00 M — Schrotmehl 9,60 M — Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,00 M.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 4,60 M — Roggenkleie 5,00 M.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 22,00 M — Feine mittel 18,50 M — Mittel 14,50 M — Ordinäre 13,00 M.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 17,50 M — Gerstengrütze Nr. 1 16,50 M, Nr. 2 14,50 M, Nr. 3 13,00 M — Hafergrütze 17,50 M.

Productenmärkte.

Königsberg, 17. Septbr. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 120℔ 180, 126℔ 187, 126/7℔ 188, 127℔ blsp. 178, 128℔ 187, 129℔ 190, 134℔ 192 M bez., bunter 129/30℔ 189, russ. 123℔ 146, 124℔ 146, 125℔ 148, bes. 142,50, 144, 126℔ bes. 142,50, 145,50, 127℔ 146, 129℔ blsp. 135, bes. 141 M bez., gelber russ. 121℔ 142,50, 123℔ bes. 142, blsp. 143, 127℔ 146, blsp. 143, 128℔ 146, 147, 129℔ 146, 147, 130℔ 147, 148, 148,50, 132℔ 150 M bez., rother 126/7℔ 188, russ. 120/1℔ bes. 134, 126℔ 133, 135 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländischer 121℔ u. 121/2℔ 157, 122℔, 122/3℔, 123/4℔, 124℔ und 128℔ 157,50 M per 120℔, russ. ab Bahn 128℔ und 129℔ 108,50, 121℔, 122℔, 123℔, 124℔, 125℔ und 128℔ 110, 122℔ und 124℔ 111, 120℔, 121℔ und 122℔ 112,50 M per 120℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 127, 130, 132, 138, russ. 104, 110, bes. 96 M bez., kleine 127 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 127, 128, 129, 130 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 135, 145, 147, 148, russ. Victoria- mit Käfern 135 M bez., graue 155, 167, 168 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. Pferde- 116, 116,50, 117, gestern zerschlagen 111,50, weiß 155 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 135, 137, 138, 139, 140 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 200, 209 M bez., feine russ. 169, 170, 172,50, 173, 175, 184 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 180, 181, 182, 183,50, 185, 186, 187, 188, 190, 191, abfall. 175, 176, 177, 178 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. bes. 195 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. abfallend 153 M, Senf russ. gelb 180, braun 170 M — **Weizenkleie** zum See-Export per 1000 Kilogr. russ. feine 77 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 62 M Br., nicht contingentirt 42 M Br., per Sept. nicht contingentirt 41 M Br., per 1. Hälfte Oktober uncontingentirt 40½ M Gd., per Oktbr. nicht contingentirt 39 M Gd., per Nov.-März nicht contingentirt 35 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 17. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** fest, loco 180—193, do. per Sept.-Oktbr. 186,00, do. per Oktober-November 185,00, do. per April-Mai 188,50. — **Roggen** höher, loco 155—167, do. per Sept.-Okt. 158,00, do. per Oktbr.-Novbr. 155,00, do. per April-Mai 162,50. — **Pomm. Hafer** loco 125—134. — **Rüböl** ruhig, per Sept.-Oktbr. 62,20, per April-Mai 58,50. — **Spiritus** matt, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 59,30 M, mit 70 M Consumsteuer 39,50 M, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 38,00, per Novbr.-Dezember mit 70 M Consumsteuer 35,40, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer 36,30. **Petroleum** loco 11,60.

Berlin, 17. Septbr. **Weizen** loco 183—196 M, per Septbr.-Oktbr. 189—188,25—189 M, per Okt.-Novbr. 188,75—189—188,75 M, per Novbr.-Dezbr. 188,50—188,75—188,50 M, per April-Mai 191,50—191,25 M — **Roggen** loco 163—172 M, guter inländ. 169—171 M, per Sept.-Oktbr. 173,50—172,75 M, per Oktbr.-Nov. 169,50—169,75—169 M, per Novbr.-Dezbr. 167,75—166,75 M, per April-Mai 164,75—165—164 M — **Hafer** loco 133—156 M, neuer westpreußischer 137—140 M, neuer pommerscher und uckermärk. 138—141 M, neuer schlesisch. 138—142 M, feiner schlesischer 146—153 M ab Bahn, per Septbr.-Oktbr. 140,75—140,25—140,50 M, per Okt.-Novbr. 138,25—137,75 M, per Nov.-Dezbr. 137,50—137 M, per April-Mai 139—139,25 M — **Mais** loco 120—129 M, per Septbr.-Okt. 120 M, per Oktbr.-Novbr. 120,50 M, per Nov.-Dez. 123,50 M — **Gerste** loco 140—205 M — **Kartoffelmehl** per September 21,75 M — **Trockene Kartoffelstärke** per September 21,75 M — **Erbsen** loco Futterwaare 154—163 M, Kochwaare 170—205 M — **Weizenmehl** Nr. 00 27,50 bis 25,50 M, Nr. 0 25 bis 22,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 24,75 bis 23,75 M, Nr. 0 und 1 23,50—22,50 M, ff. Marken 25,10 M, per Septbr. 23,50 M, per Sept-Oktbr. 23,50 M, per Okt.-Novbr. 23,30—23,20—23,25 M, per Novbr.-Dezbr. 23,05—23,00 M — **Petroleum** loco 23,50 M, per Septbr.-Oktober 23,70 M — **Rüböl** loco ohne Faß 64,00 M, per Septbr. 64,00 M, per Septbr.-Oktober 63,8—64,00—63,4—63,5 M, per Oktbr.-Novbr. 61,0—60,5 M, per Novbr.-Dezbr. 60,0—69,5 M, per April-Mai 59—58,5—58,6 M — **Spiritus** mit Faß loco unversteuert (70 M) 41,1—41,3—41,2 M, per Septbr. 40,8—41,1—40,7 M, per September-Okt. 40,5—40,9—40,5—40,7 M, per Oktbr.-Novbr. 37,8—38—37,8 M, per Novbr.-Dezbr. 36,7—36,9—36,7 M, per April-Mai 1891 37,4 37,5—37,3 M

Magdeburg, 17. September. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 92 % —, Kornzucker excl. 88 % Rendement 18,40. Nachproducte excl. 75% Rend. 15,60. Fest. Raffinaden ausverkauft. Rohzucker 1. Product. Transito f. a. B. Hamburg per Septbr. 14,12½ Gd., 14,20 Br., per Okt. 13,17½ bez., 13,20 Br., per Dezember 13,17½ bez. u. Br., per Januar-März 13,27½ Gd., 13,32½ Br. Schwächer.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 17. September. Wind: O.

Angekommen: Catharina, Clausen, Westerwik, Steine. — Ajax (SD.), Christiansen, Ekenäs, leer. — August (SD.), Delfs, Königsberg, Theilladung Güter.

Gesegelt: Silvia (SD.), Lindtner, Flensburg, Güter. — Sylphide, Biig, Rönne, Kleie. — Peter, Gräpel, Oldenburg, Holz. — Amy, Reynolds, Sunderland, Holz. — Erna, Paulsen, Shoreham, Getreide. — Elise Dyraborg, Adolph, Faaborg, Kleie.

18. September. Wind: W.

Angekommen: Gerla (SD.), Ronen, Malmoe, leer.

Gesegelt: Desi (SD.), Klemke, Hadersleben, Getreide.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

17. September.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 6 Kähne mit Kohlen, 3 Kähne mit Gütern, 1 Kahn mit Petroleum.

Stromab: Richlitzki, Schwetz, 70 T. Weizen, Ordre, — Olschewski, Kulm, 53 T. Gerste u. Weizen, Moldenhauer, — Kupiecki, Graudenz, 70 T. Roggen u. Weizen, — Meyer, Warschau, 61 T. Raps und Rübsen, — Hinz, Wloclawek, 73 T. Roggen und Raps, — Krupp, Wloclawek, 50 T. Weizen und Rübsen, Mix, — Strahl, Wloclawek, 56 T. Weizen und Raps, Steffens S., — Czarnitzki, Wloclawek, 58 T. Rübsen und Raps, Gieldzinski, — Murawski, Thorn, 71,5 T. Weizen u. Gerste, Krahn; sämmtlich nach Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kief. Rundholz, Gelberg-Bialostock, Gelberg-Bialostock, Zebrowski, Krakauerrinne.

3 Traften kief. Mauerlatten, Balken, Timber, Sleeper, eichene Schwellen, Klötze, Kirschinberg-Luberthof, Macharowski-Kasimirs, Mentz, Krakauerland.

1 Traft kief. Mauerlatten, Balken, Sleeper, Timber, Lindner-Stettin, Fero Schube, Mentz, Duske, Dornbusch, Körbersland.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 17. September. Wasserstand: 0,03 Meter.

Wind: O. Wetter: schön.

Stromab:

Greiser, 1 Güterdampfer, Fajans, Wloclawek, Thorn und Danzig, 17 415 Kgr. Kunstwolle, 6433 Kgr. Kuhhaare, 6893 Kgr. Hornabfälle, 9990 Kgr. Pech.

Richter, 1 Kahn, Isacsohn, Nieszawa, Danzig, 44 900 Kgr. Weizen, 34 600 Kgr. Roggen.

Weißmann, 4 Traften, Lipstein u. Co., Pinsk, Danzig, 60 Plancons, 2175 Rundkiefern, 692 Mauerlatten, 2800 Faßdauben, 2870 kieferne, 2283 eichene Eisenbahnschwellen.

Gizewicz, 4 Traften, Wowolewski u. Lew, Pinsk, Danzig, 21 Rundeschen, 2 Plancons, 4098 St. Kantholz, 3192 Sleeper, 446 runde eichene, 10 512 kieferne, 777 eichene Eisenbahnschwellen.

Golisch, 1 Kahn, Goldmann, Plock, Danzig, 43 350 Kgr. Weizen, 8475 Kgr. Rübsaat.

Lück, 1 Kahn, do., do., do., 67 600 Kgr. Roggen.

Meteorologische Depesche vom 18. September.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mll.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	756	SSO	4	Regen	12
Aberdeen	758	SSO	3	bedeckt	12
Christiansund	768	O	2	Nebel	11
Kopenhagen	772	OSO	2	wolkenlos	13
Stockholm	775	SO	2	Nebel	11
Haparanda	771	still	—	Nebel	8
Petersburg	774	NO	1	wolkenlos	8
Moskau	768	N	1	halb bed.	2
Cork, Queenstown	758	WNW	1	heiter	12
Cherbourg	761	SW	2	bedeckt	15
Helder	763	OSO	2	wolkenlos	16
Sylt	767	OSO	3	wolkenlos	11
Hamburg	768	O	3	wolkenlos	12
Swinemünde	772	SO	3	wolkenlos	12
Neufahrwasser	773	still	—	wolkenlos	12
Memel	773	NO	2	wolkig	12
Paris	763	SSO	2	halb bed.	10
Münster	765	ONO	2	wolkenlos	11
Karlsruhe	766	NO	1	heiter	13
Wiesbaden	766	still	—	heiter	11
München	768	still	—	wolkenlos	9
Chemnitz	769	still	—	wolkenlos	10
Berlin	770	OSO	3	wolkenlos	11
Wien	770	still	—	wolkenlos	8
Breslau	772	OSO	2	wolkenlos	8
Ile d'Aix	763	NO	3	Regen	16
Nizza	767	O	2	heiter	16
Triest	769	O	3	wolkenlos	18

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Maximum über 775 Millim. liegt über dem finnischen Busen, ein Minimum unter 754 Millim. westlich von Schottland. Das ruhige, trockene, vorwiegend heitere, ziemlich kühle Wetter dauert in Centraleuropa fort. Die Temperatur sank in der Nacht in Kaiserslautern und München auf plus 5 Grad. Herrmannstadt meldet plus 3 Grad.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
18	8	772,3	+ 12,0	NOO. leicht, wolkenlos.
18	12	772,6	+ 16,2	NO. leicht, wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 17. September.

Die heutige Börse eröffnete in fester Haltung und mit theilweise etwas besseren Coursen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die günstigen Tendenzmeldungen von maßgebendem Einfluß, während hier die mehr hervortretende Knappheit des Geldes, welche in dem Anziehen der Privatdisconte um ¼% auf 3⅞% zum Ausdruck kommt, auf die Stimmung einen Druck ausübte. Im Verlauf des Verkehrs machte sich dann vielfach die Neigung zu Abgaben bemerklich, welche zu einer Abschwächung der Haltung führte.. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien nach fester Eröffnung in abgeschwächter Haltung ruhig um; Franzosen waren schwankend, Lombarden, Gotthardbahn, Galizier schwach. Inländische Eisenbahnactien konnten sich bei unbedeutendem Geschäft im Werthe zumeist behaupten. Bankactien blieben ruhig. Industriepapiere sehr ruhig und wenig verändert. Montanwerthe anfangs recht belebt, später ruhiger und theilweise nachgebend.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,80
do. do.	3½	99,50
Konsolidirte Anleihe	4	106,60
do. do.	3½	99,70
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	97,50
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	98,20
Pommersche Pfandbr.	3½	98,90
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,90
do. do.	3½	98,20
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	98,00
do. neue Pfandbr.	3½	98,00
Pomm. Rentenbriefe	4	103,40
Posensche do.	4	103,20
Preußische do.	4	103,20

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	96,90
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4⅕	79,75
do. Silber-Rente	4⅕	80,50
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	102,10
do. Papier-Rente	5	90,00
do. Goldrente	4	91,40
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	103,10
do. do. do. 1880	4	97,70
do. Rente 1883	6	110,90
do. Rente 1884	5	107,00
Russ. Anleihe von 1889	4	98,90
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	84,00
do. 3. Orient-Anleihe	5	84,40
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	84,20
do. do. 6. Anleihe	5	—
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	95,25
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	5	76,50
Italienische Rente	5	95,60
Rumänische Anleihe	6	102,60
do. fundirte Anl.	5	101,90
do. amort. do.	5	99,75
do. 4% Rente	4	89,10
Türk. Admin.-Anleihe	5	91,40
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	19,20
Serbische Gold-Pfdbr.	5	91,00
do. Rente	5	88,50
do. neue Rente	5	89,60

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,60
do. do. do.	3½	94,00
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	99,90
alte do. do.	4	98,00
do. do. do.	3½	96,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,70
do. do. do.	3½	96,10
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	101,25
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	96,20
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,25
do. do.	4½	103,60
do. do.	4	100,30
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	110,00
Russ. Central- do.	5	93,80

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	140,25
Baier. Prämien-Anleihe	4	142,40
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	106,25
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,00
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	136,70
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,25
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	132,50
Oesterr. Loose 1854	4	123,25
do. Cred.-L. v. 1858	—	328,50
do. Loose von 1860	5	128,60
do. do. 1864	—	327,25
Oldenburger Loose	5	130,50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	171,25
Raab-Graz 100T.-Loose	4	108,90
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	186,00
do. do. von 1866	5	174,50
Ung. Loose	—	260,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	73,60
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	121,30
Marienb.-Mlawk. St.-A.	⅓	71,60
do. do. St.-Pr.	5	114,00
Ostpreuß. Südbahn	3	103,25
do. St.-Pr.	5	118,10
Saal-Bahn St.-A.	⅓	45,00
do. St.-Pr.	5	112,50
Stargard-Posen	4½	103,20
Weimar-Gera gar.	—	24,25
do. St.-Pr.	—	100,60
Galizier	4	93,25
Gotthardbahn	7⅕	167,00

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1889.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	92,30
Lüttich-Limburg	—	29,20
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	113,75
† do. Nordwestbahn	4¾	100,75
do. Lit. B.	5½	107,00
†Reichenb.-Pardub.	—	78,75
†Russ. Staatsbahnen	—	130,40
Russ. Südwestbahn	—	88,80
Schweiz. Unionb.	5	131,25
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	1⅗	69,60
Warschau-Wien	—	243,80

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,50
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	57,80
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	85,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	85,10
†Oesterr. Nordwestbahn	5	96,20
do. Elbthalb.	5	95,10
†Südösterr. B. Lomb.	3	68,10
† do. 5% Oblig.	5	105,40
†Ungar. Nordostbahn	5	91,25
† do. do. Gold-Pr.	5	102,50
Anatol. Bahnen	5	90,30
Brest-Grajewo	5	99,60
†Kursk-Charkow	4	93,40
†Kursk-Kiew	4	94,10
†Mosko-Rjäsan	4	95,60
†Mosko-Smolensk	5	101,25
Rybinsk-Bologoye	5	96,25
†Rjäsan-Koslow	4	93,80
†Warschau-Terespol	5	102,90
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	99,40
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	107,40
do. do.	5	93,50

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	136,10	6
Berliner Handelsges.	172,50	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	134,00	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank	111,25	7
Danziger Privatbank	—	8⅓
Darmstädter Bank	—	10½
Deutsche Genossensch.-B.	130,25	8
do. Bank	169,75	10
do. Effecten u. W.	129,75	11
do. Reichsbank	146,00	7
do. Hypoth.-Bank	114,00	6¼
Disconto-Command.	230,10	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	84,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	132,00	7½
Hannöversche Bank	114,50	5
Königsb. Vereins-Bank	107,00	6
Lübecker Comm.-Bank	117,00	7
Magdbg. Privat-Bank	119,10	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	104,40	5
Norddeutsche Bank	169,50	12
Oesterr. Credit-Anstalt	175,00	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	100,00	—
Posener Provinz.-Bank	—	6
Preuß. Boden-Credit	126,40	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	155,60	10
Schaffhaus. Bankverein	116,00	5
Schlesischer Bankverein	129,25	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6½
Danziger Oelmühle	141,10	5
do. Prioritäts-Act.	131,50	5
Neufeldt-Metallwaaren	114,60	8
Actien der Colonia	10021	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage	78,90	5½
Deutsche Baugesellschaft.	92,40	3⅓
A. B. Omnibusgesellsch.	215,25	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	259,80	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	109,00	—
Wilhelmshütte	100,25	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	100,90	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

	Div. 1889.	
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	159,90	—
Stolberg, Zink	78,00	2½
do. St.-Pr.	139,00	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 17. Septbr.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,50
do.	2 Mon.	2½	167,85
London	8 Tg.	4	20,365
do.	3 Mon.	4	20,195
Paris	8 Tg.	3	80,60
Brüssel	8 Tg.	3	80,65
do	2 Mon.	3	80,30
Wien	8 Tg.	4	182,10
do.	2 Mon.	4	180,75
Petersburg	3 Wch.	5½	262,75
do.	3 Mon.	5½	260,65
Warschau	8 Tg.	5½	263,00

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	20,35
20-Francs-St.	16,205
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,38
Französische Banknoten	80,75
Oesterreichische Banknoten	182,45
Russische Banknoten	263,40

Neue Synagoge.
Gottesdienst.

Freitag, d. 19. September cr., Abends 6 Uhr.
Sonnabend, 20. September cr., Vormittags 9 Uhr. (3009

Statt besonderer Meldung.
Gestern Nachmittag 3 Uhr starb unser lieber kleiner Walter im Alter von 1³/₄ Jahren an der Bräune.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
F. W. Schlücker und Frau, geb. Lindenberg.
Danzig, 18. Septbr. 1890.

Die Beerdigung unseres geliebten Sohnes, Bruders u. Schwagers des Kaufmanns H. Mortzfeld findet Freitag, den 19. d. Mts., 4 Uhr Nachm. auf dem Friedhofe in Zoppot statt.
Jungfer, den 18. Septbr. 1890.
2972) Mortzfeld und Frau, Hauptlehrer u. Organist.

Bekanntmachung.
Vom 1. Oktober d. Js. ab ist dem Königl. Amtsgericht zu Putzig für dessen Bezirk die Führung des Handels-, Genossenschafts- und Musterregisters übertragen. (2988
Neustadt Wpr., den 16. Septbr. 1890.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Vom 1. Oktober d. Js. ab ist dem Königlichen Amtsgericht zu Zoppot für dessen Bezirk die Führung des Handels-, Genossenschafts- und Musterregisters übertragen. (2990
Neustadt Westpr., den 16. September 1890.
Königl. Amtsgericht.

Concursverfahren.
Das Concursverfahren über das Vermögen des Rittergutsbesitzers Carl Schmicke zu Schlochow wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 14. August 1890 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 14. August 1890 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.
Lauenburg i. Pomm., den 13. September 1890. (3001
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Zufolge Verfügung vom 16. September 1890 ist an demselben Tage die in Graudenz bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Hermann (gen. Samuel) Lewin ebendaselbst unter der Firma (2986
S. Lewin
in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 420 eingetragen.
Graudenz, d. 16. Septbr. 1890.
Königl. Amtsgericht.

Auction
Schneidemühle Nr. 1.
Am Sonnabend, den 20. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich (3008
1 Eisenhobelmaschine, 2 eiserne Drehbänke, 1 Bohrmaschine, eine Betriebsmaschine mit 2 Schwungrädern, Kurbelwelle, Cylinder und Riemen im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Stützer,
Gerichtsvollzieher, Danzig, Schmiedegasse 9.

Es laden jetzt nach Riga
S/S. Serla, Capt. Royen.
Nach Christiania
S/S. Ajax, Capt. Christiansen.
Güteranmeldungen erbittet
Wilh. Ganswindt.

Friedens-Gesellschaft für Westpreußen.
Zu der Generalversammlung am Sonnabend, den 20. September 1890: „Ertheilung der Decharge, Bestimmung über die im laufenden Jahre zu bewilligenden Unterstützungen" im Realgymnasium zu St. Johann, Fleischergasse, Nachmittags 4 Uhr, ladet die Mitglieder der Gesellschaft ein
Der engere Ausschuß.

Ich bin zum Notar ernannt. (2976
Schöneck im September 1890.
Rost, Rechtsanwalt.

Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3, (2985
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. M 50 000, Loose à M 3 bei
Weimarsche Kunst-Ausstellungs-Lotterie, Hauptgew.: M 50 000, Loose à M 1 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Vom 2. Oktober an bin ich in meiner Wohnung
Jopengasse 27, 1. Etg.,
woselbst in meinem Saale auch der Unterricht stattfinden wird, zu Aufnahmen in den Cursus für
Körperbildung u. Tanz
täglich bereit. (2956
Hochachtungsvoll
C. Haupt, Tanz- und Balletmeister.

Tanzunterricht
Mitte October beginnt mein Unterricht und bin ich zur Annahme von Schülern in meiner Wohnung, Langgasse 65, Saal-Etage, bereit.
S. Torresse,
Langgasse 65, Saaletg. vis-à-vis der Post.

Stadtverordneten-Wahl.
Zur Beschlußfassung über die Candidaten für die Stadtverordneten-Ersatzwahlen der III. Abtheilung des 1. u. 2. Wahlbezirks werden alle Wähler dieser Abtheilung zu einer
am Freitag, den 19. d. Mts.,
Abends 8 Uhr,
im großen Saale des Gewerbe-Hauses
stattfindenden Versammlung durch den unterzeichneten Verein eingeladen. (2959
Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.
Der Vorstand.

Ausverkauf.
Meine Verheirathung veranlaßt mich mein am
Langenmarkt 6
gelegenes
Tapisserie-Geschäft
sofort aufzulösen und stelle ich deshalb mein ganzes Lager, bestehend aus den feinsten und modernsten Artikeln, zu und unter dem Einkaufspreise zum sofortigen Ausverkauf.
Das Geschäftslokal ist zu vermiethen.
Hedwig Berger. (2995

Regenschirme,
in allen nur denkbaren Stoffen und Qualitäten, hochelegant ausgestattet, mit dauerhaften Gestellen, liefert bei größter Auswahl am Platze am billigsten die Schirmfabrik (1991
S. Deutschland,
Langgasser Thor.
Bezüge und Reparaturen sauber schnell u. billig.

Träger, Säulen, Eisenbahnschienen
in allen Dimensionen zu Bauzwecken und Geleisen, sowie sämmtliches Feldbahnmaterial, offeriren billigst (7887
Ludw. Zimmermann Nachfl., Danzig, Fischmarkt 20/21.

Echt Woriner Sahnenkäse, reif, pro Stück 90, 85 und 80 ₰ empfiehlt (2997
C. Bonnet, Melzergasse 1.

כשר **Fette Gänse**
sind Freitag zu verkaufen
3007) Mattenbuden 30.

Kirschsaft und Himbeersaft ohne Spriet ist noch zu haben bei Carl Volkmann, Hl. Geistg. 104.

Die besten
Theater- und **Tagesschminken,**
Reis- u. Fettpuder von L. Leichner, Berlin, sowie renommirteste französische Fabrikate,
Poudrequaste, Poudrebürsten ꝛc., **Lanolin, Vaselin- u. Goldcreme,** sowie **sämmtliche Artikel** der **Parfümerie-Branche** empfiehlt
Albert Neumann, Langenmarkt 3.

Toilette-Papier Glen Mills a Packet 0,70 M,
Engl. Closetpapier zum Abrollen, mit Metallplatte, complett 2 M
zu haben in der
Löwen-Apotheke u. Adler-Droguerie,
Robert Laaser, Langgasse 73. (2917

Die rühmlichst bekannten und zahlreich prämiirten Meiereihilfsstoffe von U. Wenckebach in Flensburg
Labextract, Butterfarbe, Käsefarbe,
sind vorräthig und zu Fabrikpreisen zu beziehen durch
Die Löwen-Apotheke u. Adler-Droguerie, Robert Laaser, Langgasse 73.

Fensterdichter
jeder Größe, Art und Sorte, deutsches und Wiener Fabrikat empfiehlt (2917
die Adler-Droguerie
Robert Laaser, Langgasse 73.

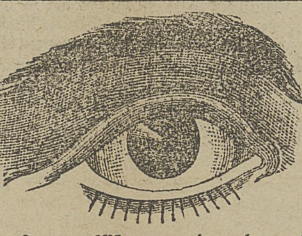
Concentrirtes
Restitutions-Fluid mit Arnica,
als vorzüglich bewährt bei Pferden und Rindvieh empfiehlt die
Löwen-Apotheke und Adler-Droguerie, Robert Laaser, Langgasse 73.

Danziger Magen-Liqueur.
Dieser magenstärkende Liqueur in feinster Qualität ist aus den besten Kräutern hergestellt (8055
incl. Fl. Mk. 1,20.
Julius v. Götzen, Hundegasse 105.

Rudolph Mischke
empfiehlt zu billigsten Preisen:
Decemalwaagen, Ia. Qual. von 1—20 Centner Tragkraft,
Viehwaagen, Decemal- u. Centesimal-System,
Tafelwaagen, mit Messing-, Marmor- und Glasplatten, für geschäftliche Zwecke sehr praktisch,
Wirthschaftswaagen in diversen Façons etc.
Eiserne und messing. Gewichte, Blech- und Zinn-Maasse für Flüssigkeiten, sowie Holz- und Eisenblech-Maasse, von ¼—50 Liter Grösse,
Rudolph Mischke, Langgasse No. 5. (2580

Oelkuchen, Oelkuchenmehl, Chilisalpeter ꝛc.
offerirt billigst (2248
Stephan Dix, Heilige Geistgasse Nr. 79.

„Ihr Wasser alle, preiset den Namen des Herrn!"
Ich heile alle Krankheiten, jedoch nicht mit Gift, sondern mit
„Wasser, Massage und Gymnastik"
selbst die von approbirten practischen Aerzten — auch größten Autoritäten
„für vollständig unheilbar"
erklärten Krankheiten.
Speziell mache ich d. leidende Publikum a. meine Heilmethode „der Lungenschwindsucht, des Lungenemphysems, „des Asthmas, der Gicht, des Rheumatismus, der „Zuckerkrankheit und der Geisteskrankheit „aufmerksam." (2994
Größte Erfolge aufzuweisen.
A. Otterson, Hydropath,
Specialist für Hals-, Lungen-, Nerven- und Hautkrankheiten,
Zoppot, Seestraße 45, Villa Bartsch.



Optisch-okulistische Special-Anstalt
Victor Lietzau,
Danzig, Langgasse 44.
Augengläser werden dem Auge nach streng wissenschaftlichen Regeln angepaßt unter Anwendung neuer von mir angefertigter Apparate, welche die genaueste Feststellung eines jeden zu gebrauchenden Augenglases ermöglichen. (2996

Den Empfang der Neuheiten in allen Sorten
Herbst- u. Winter-Schuhwaaren
beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen und empfehle ich besonders:
Herren-Rindleder-Kropfstiefel,
Herren-Roßleder-Schaftstiefel,
Herren-Gamaschen in allen Leder-Sorten,
Double-Gamaschen mit Lederbesatz,
Weimarsche Jagd- und Filzschaftstiefel,
Damen- und Mädchenstiefel in allen Sorten,
Hausschuhe, Pantoffel,
Gesellschafts-, Promenadenschuhe,
Knopfstiefel,
Knabenschaftstiefel mit und ohne Lackstulpe in Rind- und Roßleder,
Großes Lager russischer Gummischuhe und Boots für Damen, Herren und Kinder.
J. Landsberg, Langgasse 73.
Reparaturen jeglicher Art werden rasch und sauber ausgeführt. (2971



W. Krohm, Schneidermeister,
Langgasse 40, 1. Etage,
beehrt sich
den Empfang sämmtlicher Neuheiten in
Herbst- und Winterstoffen
anzuzeigen und empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe unter Gewährleistung für tadellosen Sitz und vorzügliche Arbeit. Ich liefere:
Winter-Ueberzieher von 40 bis 100 Mark,
Anzüge von 35 bis 90 Mark,
Beinkleider von 12 bis 30 Mark.

Als anerkannt beste Biere empfehle:

Münchener Augustinerbräu	18	Flaschen	3 M	frei Haus,
ff. Culmbacher	15	-	3	-
Königsberger, hell und dunkel. . .	30	-	3	-
Danziger Actien-Tafel-Bier	33	-	3	-
Engl. Porter (von Barclay Perkins)	10	-	3	-
Altes Graetzer	30	-	3	-

N. Pawlikowski,
2992) Hundegasse 120.

Auction zu Emaus.
Dienstag, den 23. September, Vorm. 10 Uhr,
werde ich im Auftrage des Bäckermeisters Herrn R. Claus wegen Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:
4 gute Pferde, 5 Kühe, theils hochtragend, theils frischm. und fett, 2 Stärken, davon 1 hochtragend, 1 fetten Bullen, 17 schwarze Schafe, 1 Victoria-, 1 Jagd- und 2 Arbeitswagen, 1 Arbeitsschlitten, 1 Dreschmaschine, fast neu, mit Strohschüttler und Kleereiber, 1 Häckselmaschine, 1 Roßwerk, 2 Paar Ernteleitern, 1 Patent-, 1 Berg- u. 2 andere Pflüge, Eggen, 1 Wagengestell, 1 Kinderwagen, 2 Paar Spazier-, 4 Arbeitsgeschirre mit Zubehör, 1 Kulpack, 1 verschließbare Marktbude, 1 Partie alte Fässer, 2 Milchzinkkübel a 60 Liter Inhalt, 1 große Honig- und Kirschenpresse mit Messinggewinde, 1 Partie altes Eisen, 1 altes Klavier, 2 Tische, 6 Rohrstühle, 1 Himmelbettgestell, 1 Schlafbank, 1 Kleiderspind.
Ferner: 1 großes Quantum Roggenmaschinenstroh und Heu, sowie 1 Haufen Roggenharksel und Spreu ꝛc.
Es wird bemerkt, daß sich das ganze Inventar in gutem Zustande befindet.
Fremdes Vieh darf eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich.
Am Schluß der Auction werde ich eine Landparzelle 12 Mrg. 28 Quadratruthen groß, dicht bei Dreilinden belegen, welche sich vorzüglich zur Baustelle eignet, an den Meistbietenden verkaufen und beträgt die Bietungscaution hiezu 300 M.
F. Klau, Auctionator,
2894) Danzig, Röpergasse Nr. 18.

Zum Versöhnungstage empfiehlt
Synagogen-Lichte
(24 Stunden brennend) von Stearin, Ceresin und Wachs zu billigsten Concurrenzpreisen (2917
die Adler-Droguerie
Robert Laaser, Langgasse 73.

Kaminkohlen ex Schiff
empf. billigst zum Winterbedarf Ernst Riemeck.
2848) Burgstraße Nr. 14/16.
Bestell. w. auch Gr. Gerberg. 1 im Papiergeschäft von Döll und Kalkgasse 6 angenommen.

Gold und Silber
kauft stets und nimmt zu vollem Werth in Zahlung
G. Seeger,
Juwelier und Königl. vereidigter Taxator, Goldschmiedegasse Nr. 22.

Forsten
in günstiger Lage
mit sofort schlagbaren Nutzholzbeständen in jeder Größe zu kaufen gesucht.
Offerten unter 7893 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Fabrik-Verkauf!
Eine am hiesigen Platze belegene Fabrik, sehr rentabel, ohne Concurrenz in den 4 östlichen Provinzen ist zu verkaufen. Fachkenntniß nicht erforderlich. Zum Kauf gehören ca. M 10 000.
Selbst-Reflectanten belieben ihre Adresse unter 2814 in der Exped. dieser Zeitung einzureichen.

Große Geschäftsräume
vis-a-vis Börse, Brodbänkengasse 44, parterre nebst Hof, gewölbte Küche, viel Zubehör und schöne Kellerei (als Restaurant und Weinhandlung 1. Ranges über 40 Jahre bestehend) auch zu jedem anderen Geschäft geeignet, zu verpachten. Näheres daselbst 3. Etage. (3002

Zu verkaufen
braune Stute, fehlerfrei, flotter Gänger, vom Trakehner Hengst, Umst. halber billig. Anfragen Bureau Rgt. 128. Kaserne Hintergasse. (2886

Ein Bureautisch m. eis. Geldcassette für 2 resp. 3 Pers. zu verkaufen Jopengasse 7 part.

Toussaint-Langenscheidt franz. und engl. zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Preis u. 2952 in der Exped. dieser Zeitung erb.

21000 u. 9000 Mark,
4½ %, 1. Stelle, städtisch sof. ges. Adressen unter Nr. 2910 in der Expedition d. Zeitung erb.

Junge anst. Wittwe in bedrängt. Lage bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 20 M gegen Rückzahlung.
Offerten unter Nr. 3010 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Man wünscht mit leistungsfähigen
Ucklei-Schuppen-
lieferanten für bevorstehende Saison in Verbindung zu treten.
Offerten mit Preisangabe unter Q. C. 3388 befördern G. L. Daube u. Co., Köln. (2978

Eine tüchtige
Directrice,
die selbstständig Putz arbeitet, mit der Kurzwaarenbranche vertraut und auch beim Verkauf behilflich sein kann, findet bei hohem Salair angenehme dauernde Stellung. Meldungen werden brieflich Nr. 8761 postlagernd Pr. Stargard erbeten. (2981

Wir suchen einen jüngeren Commis
aus der Leinen-Waaren-Branche per 1. Oktober. Persönliche Vorstellung erwünscht. (2975
R. Deutschendorf & Co.

Eine evang. gepr. musikalische
Erzieherin
sucht zum 1. Oktober
A. Dorrn, Rogathau
2979) p. Neukirch Ndg.

In unserer Bürsten- u. Pinselfabrik erhalten
Bürstenmacher
als Pecher und Borstenzurichter dauernde Accordbeschäftigung.
Reisekosten werden vergütet.
Wilh. Voges u. Sohn, Graudenz. (2980

Für ein größeres ländliches
Manufacturgeschäft
s. e. jüng., flotten Expedienten. Kenntnisse v. Materialgesch. erw.
E. Schulz, Fleischergasse 5.

Eine Näherin wünscht noch einige Tage in feinen Häusern Beschäftigung.
Adressen unter 2984 in der Expedit. dieses Blattes erbeten.

Ein geb. jung. Mädchen, welches d. Buch- u. Kassenführ. erlernt hat, sucht e. Stelle als Kassirerin oder auf einem Comtoir.
Offerten unter Nr. 3004 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein Maschinist
Mitte 20er, mit Patent, mit elektr. Lichtmaschinen vertraut, sucht Stellung in ein. größ. Fabrikbetriebe, Zuckerfabrik oder ähnl.
Offerten unter 2963 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Einen Lehrling sucht Carl Dzaack, Bäcker, Nickelswalde. (2973

Ein j. Commis, Materialist, sucht unter bescheid. Ansprüch. z. 1. Oktbr. anderw. Engagement.
Offerten unter 2793 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Reisender, gelernter Materialist, welcher läng. Jahre d. Prov. Westpreußen, Ostpreußen u. Pommern m. Erfolg bereist hat u. in den letzten Jahren für eine größ. Aktien-Bierbrauerei thätig gewesen ist, sucht anderweitig Stellung.
Offerten unter 2941 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Ein Mädchen,
21 Jahre alt, aus anst. Familie, wünscht in einem größeren Hause ohne Gehalt als Stütze der Hausfrau ausgebildet zu werden.
Offerten erbittet K. Ustarbowski, Heiligegeist- und Goldschmiedegassen-Ecke, Central-Gesinde-Bureau. (3011

Ein auch zwei Knaben finden gute Pension. Preis a 500 M.
Adressen unter Nr. 2966 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Pension Wittomin.
Anmeldungen erbittet (114
Elise Wienecke.

Schülerinnen
und junge Mädchen finden zum 1. Oktober gute Pension in gebildeter Familie. Näh. Brodbänkengasse 38. (2347

Comtoir,
sowie ein gewölbter Keller pro 1. Oktbr. zu vermiethen Frauengasse Nr. 6. (8284

Die in der ersten Etage des Hauses Holzmarkt 27/28 befindliche herrschaftliche Wohnung ist zum 1. April 1891 zu vermiethen. Näheres daselbst.

3 schöne gr. Comtoire,
welche event. auch als Wohnung benutzt werden können, sind zum 1. Oktober zu vermiethen
2993) Heil. Geistgasse 83.

Ganz in der Nähe der Langgasse ist ein gut möbl. Zimmer an ein. Herrn per 1. Oktbr. zu verm.
Offerten unter Nr. 2965 in der Exped. dieser Zeitung erb.

Mottlauergasse 11
1. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung, Saal, 5 Zimmer, Balkon u. sämmtl. Zubehör, auf Wunsch auch Pferdestall, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (2974

Langgasse 52
ist die aus 5 Zimmern etc. best., neu decor. Saaletage versetzungshalber sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Laden. (3003

Das Haus
Jopengasse 64
ist zum 1. Oktober entweder im Ganzen od. getheilt zu vermiethen. Näh. Jopengasse 2 im Comtoir.

Matzkauschegasse 9 möbl. Zimmer mit Kab. zu vermiethen.

Danziger Gesangverein.
Generalversammlung.
Montag, den 22. cr., Abends 8 Uhr, in der Aula des Städt. Gymnasiums.
Tages-Ordnung:
Jahresbericht u. Rechnungslegung über das Vereinsjahr 1889/90.
Dechargeertheilung.
Wahl eines neuen Vorstandes. (2799
Wahl der Decharge-Commission für das nächste Jahr.
Auslosung von 10 Actien.
Der Vorstand.

Meine Bier-, Liqueur- u. Frühstücksstube
empfehlend mache aufmerksam, daß von jetzt ab wieder
warme Eisbeine
zu jeder Tageszeit führen werde, sowie eine stets reichhaltige kalte Küche angelegt habe. (2935
Ludwig Sonntag,
Fischmarkt 45, „Zum goldenen Anker."

Morgen Abend: (3005
Rinderfleck.
A. Thimm, 1. Damm 18.

Kaiser-Panorama.
Langgasse 42ᴵ. Café Central.
6. Reise:
Oberitalien.
VI. Cyclus.
Turin, Genua, Bologna.
Entree 30 ₰, Kinder 20 ₰.

Wilhelm-Theater.
Um 9 Uhr:
Auftreten der berühmten Athletin und Ketten-Sprengerin, Fräul. Elvira Sanzoni.
Um 10 Uhr:
Auftreten der unübertrefflichen Reckturner Herrn Gebr. Luppu.
Um 10½ Uhr:
Auftreten des größten Schwimm- und Tauch-Künstlers Mr. Kolling-Müller.
Sowie Auftreten der sämmtlichen Spezialitäten ersten Ranges.
Billet-Vorverkauf: Sonntags bis 5 Uhr, Wochentags bis 6 Uhr bei G. Möller, Brodbänkeng. 48.
Die Direction.

Zwei kleine Ringe sind gefunden. Abzuholen Kumstg. 9, Th. 8.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.